

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>			Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	

Im Zuge des Projektes soll der Treffpunkt „Schlumps Backs“ (Stellge 12a) der Heimatfreunde Kleinendorf e.V. zu einer attraktiven, öffentlich zugänglichen Begegnungsstätte für Bewohner und Besucher Rahdens werden. Dies v. a. in den Sommermonaten April bis Oktober. Geplant ist eine sinnvolle Ergänzung des bereits bestehenden Angebotes um die Rahmenbedingungen...



... für den Pausenaufenthalt von „Groß und Klein“, insbes. Fahrradfahrern, Draisinennutzern und übrigen Touristen im Allgemeinen zu verbessern.  
... für Veranstaltungen unterschiedlicher Art, insbes. unter freiem Himmel zu optimieren.

Die Heimatfreunde Kleinendorf e.V. haben soeben die Nutzungsvereinbarung für das Areal mit der Familie Detering um weitere 25 Jahre verlängert. Das hat der im letzten Jahr neu formierte Vorstand zum Anlass genommen, um die Aktivitäten des Vereins zeitgemäß auf die Zukunft auszurichten. Dabei spielt die Belebung des ausschließlich aus eigenen Mitteln und mit viel Eigenleistung der Mitglieder entstandenen Kleinods eine wesentliche Rolle.



Alle Fotos im Profil: Heimatfreunde Kleinendorf

1. Schaffung eines weiteren Begegnungsraumes in Rahden als Anlaufpunkt für die unten genannten Zielgruppen, bes. um Rahden für Tagestouren noch interessanter zu machen. Mit dem Dorfplatz am Museumshof als Ausgangspunkt ist die Lage optimal, um auf einer Tour zum Nordpunkt oder auf einer Rundfahrt z.B. zur Mühle nach Wehe und einem Besuch der Rahdener Innenstadt hier „Halt“ zu machen.
2. Schaffung einer überschaubaren, so noch nicht vorhanden „Open-Air-Location“ für Veranstaltungen unterschiedlichster Art, die auch für andere Veranstalter z.B. „Kul-Tür“ zur Verfügung steht.



Weiterer attraktiver Begegnungspunkt in den Sommermonaten mit bewusst anderer Ausrichtung als am Dorfplatz, um durch die Erhöhung der Vielfalt von attraktiven Aufenthaltspunkten die Lebensqualität in der Ortschaft und der gesamten Stadt zu erhöhen.



- Frühjahr/Sommer 2018: Planungsphase
- Herbst 2018: Vorbereitende Tätigkeiten für Außengestaltung
- Winter 2018/Frühjahr 2019: Umgestaltung der Räumlichkeiten
- Frühjahr/Sommer 2019: Gestaltung des Außengeländes
- Spätsommer 2019: Einweihung



Erstellung eines Gesamtkonzeptes mit professioneller Planungsunterstützung und Einbindung der interessierten Kleinendorfer Bevölkerung. Folgende Bausteine sind heute bereits absehbar (erheben aber noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit):

- Ideenwerkstatt zur Gestaltung des Außenbereiches mit multifunktionaler Naturbühne und Raum für Kinderbeschäftigung; kein Spielplatzcharakter, um eine weitere Alternative zum tollem Spielplatz am Museumshof zu bieten; naturbelassen, ggf. Aufgreifen von alten Kinderspielen; Verwendung des Holzes, dessen Arten auf dem Areal wachsen
- Planung von zwei öffentlichen Toiletten



- Optimierung der Innenausstattung der beiden vorhandenen Gebäude, um eine Versorgung von bis zu 500 Besuchern zu ermöglichen
- Detaillierte Kostenkalkulation erstellen
- Sponsoren für Materialien akquirieren
- Kompetente Vereinsmitglieder für einzelne Gewerke gewinnen
- Pflege- und Betreuungsplan mit ehrenamtlichen Kräften, primär aus den Mitgliedern des Vereins erstellen



Alle Bewohner und Besucher  
Rahdens



Zum jetzigen Stand der Planung ist nur eine ungefähre Kostenschätzung möglich:

- Planung Außengelände: 5.000€
- Umplanung Räumlichkeiten: 1.500€
- Bau öffentlicher Toiletten: k.A.
- Materialien außen und innen (ohne Toiletten): 25.000 €

Geschätztes Gesamtvolumen ohne Eigenleistung etwa 50.000-60.000 €



- Integrative Planung des Außengeländes: Ideenwerkstatt Lebenstraum, Lemgo
- Raumsparende und praxisorientierte Gestaltung der vorhandenen Räume: Innenarchitekt Thomas Glabach, Forum4, Minden
- N.N. Fachkraft für Hygiene in der Gastronomie (ggfs. Kontakt über örtliche Gastronomen)
- Heimische Sponsoren für (Bau-) Materialien
- Ganz viel Eigenleistung der über 500 Mitglieder des Vereins



Die Pflege und Instandhaltung des Geländes und der Gebäude wird durch die Mitglieder der Heimatfreunde Kleinendorf e.V. sichergestellt. Diese Aufgabe wurde bisher wahrgenommen und wird durch die Neugestaltung sowohl zeitlich als auch vom Umfang erweitert werden.



- Weiterer Baustein in einem neuen Tourismus-Konzept
- Sinnvolle Ergänzung zu den Angeboten am Museumshof und in anderen Ortsteilen Rahdens
- Neue Alternative für Veranstaltungen unter freiem Himmel in hoher Mannzahl



Heimatfreunde Kleinendorf e.V. – 1. Vorsitzender Thorsten Klein

HF OT	Rahden 2030 – lebens- und liebenswert			Rahden 2030 – aktiv und mobil			Rahden 2030 – beliebt und innovativ		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	



Es geht in diesem Projekt um eine Kommunikationsstrategie zur Stärkung der Dorfgemeinschaft, indem vorhandene Angebote transparent gemacht werden und so die Integration von „neuen Personen(gruppen)“ in bestehende Gruppen im ländlichen Bereich gelingen kann.



Es liegt der nachvollziehbare Unmut der Mitbürgerinnen und Mitbürger Kleinendorfs vor, dass es keine Informationsplattform gibt, die Informationen über die vorhandenen Vereine und Begegnungsmöglichkeiten sammelt, ergänzt und weiterleitet, sodass es nur schwer zu einem Zusammenwachsen neuer Einwohner und der Dorfgemeinschaft kommt.



Fotos im Profil: Heinrich-Böll-Stiftung



Das Projekt hat zum Ziel, die Kommunikation innerhalb des Dorfes zu stärken., insbesondere zwischen Zugezogenen und schon länger hier Lebenden, damit eine bessere Integration neuer Einwohner in die Dorfgemeinschaft möglich wird.



- verbesserte Kommunikation zwischen den Menschen der Ortsgemeinschaft
- Bewusstmachung und Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten
- Vernetzung von innerörtlichen Potentialen



- Erstellung und Durchführung der notwendigen Umfragen bis zum Ende des Jahres 2018
- Erstellung eines Vereinsverzeichnisses inklusive Beschreibung und Kontaktmöglichkeiten dieser Vereine in Printform bis Q2-2019
- mögliche Umsetzung dieser Informationen für die Kleinendorf-Website
- Errichtung eines Schaukastens mit Informationen bis Q3-2019
- mögliche Planung eines Dorffestes bis zum Sommer 2020



- Bedarfsanalyse der länger hier (Kleinendorf/Rahden) lebenden Menschen sowie der zugezogenen Menschen (in Form einer Umfrage)
- dadurch Klärung der Erwartungshorizonte durch z.B. persönliche Haus-zu-Haus-Umfrage, Fragebogenverteilung mit Antwort. Eine erweiterte Hilfestellung könnte die Kooperation mit einer Universität (z.B. Fakultät Soziologie) bringen, die im Rahmen einer Diplom-/Bachelorarbeit diesen Prozess begleitet und auswertet
- Erstellung einer Gesamtübersicht aller Beteiligungsmöglichkeiten (Vereinsverzeichnis, samt Beschreibung dieser) in digitaler Form (z.B. PDF-Dokument) und Printform
- möglicherweise Planung eines Dorffestes (mit z.B. unterschiedlichen kulinarischen Genüssen (deutsch, russisch, türkisch, syrisch, ...))
- Errichtung eines Schaukastens mit Informationen und QR-Code
- mögliche Schaffung eines Generationenplatzes zur konkreten Begegnung aller Bürgerinnen und Bürger



Dieses Projekt könnte als eine Art „Pilotprojekt“ verstanden werden, dessen Leitfaden auf andere Ortsteile in Rahden übertragbar wäre und bildet große Synergien mit der Vereinsarbeit/-kommunikation in Kleinendorf.



Alle Bewohner des Ortes und Zugezogene



- Anschaffung eines Schaukastens
- Printdesign und Produktionskosten
- Webdesignkosten



- durch die Vernetzung aller Vereinsvorsitzenden während regelmäßiger Treffen können veränderte Informationen leicht weitergegeben und abgeändert werden
- gilt für die Erneuerung einer Print-Ausgabe alle 3-5 Jahre und einem Informationsupdate auf der Kleinendorf-Website
- regelmäßige Sprechstunden der Ortsvorsteherin
- einmal pro Jahr Verteilblatt mit aktuellen Informationen (Statistik, Aktuelles, News, ...)



- Zuschuss zur Gestaltung eines möglichen Dorffestes
- Generationenplatz
- Finanzierung der Uni-Studie: Heimat-Scheck (vom Heimatministerium)?

- alle Vereine Kleinendorfs
- alle Bürgerinnen und Bürger zur Informationsauskunft bezüglich der Bedürfnisanalyse
- Webmaster der Kleinendorf-Website
- Unternehmen aus der Region für die Erstellung von Print-Medien

Gerhard Warkentin

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>			Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>	
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen



Im Zuge des Projektes ist eine Erweiterung der Schießhalle und der Turnhalle (Verbindungsbau) an der Grundschule zu einem gemeinsamen Vereinszentrum für die Varler und Varlheider Vereinsgemeinschaft zur multifunktionalen Nutzung durch die Aktivgruppen in der Ortschaft und somit mit Zugang für alle Bürgerinnen und Bürger geplant. Das Projekt dient der Ausweitung eines hallengebundenen Breitensport- und Vereinssportangebotes im Ortsteil sowie der Durchführung von vereinsgebundenen Veranstaltungen, für die derzeit keine oder nicht ausreichende Kapazitäten zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wird eine weitere Vernetzung mit der offenen Ganztagsgrundschule Varl angestrebt, bspw. können größere Schulveranstaltungen im entstehenden Objekt durchgeführt werden. Das Vereinszentrum soll zugleich Impulsgeber für die Entwicklung weiterer dörflicher Aktivitäten sein. Das Vereinszentrum steht der gesamten Dorfgemeinschaft offen. In diesem Zusammenhang soll ein Außengelände für die Bogensportgruppe der Schützengilde auf dem Flurstück 143 entstehen. Dieses Gelände soll gleichzeitig als befestigter Parkplatz für das Vereinszentrum dienen.



Anlass für das Projekt sind die anlässlich des Dorfworkshops festgestellten Defizite:

- für den Sportverein stehen keine freien Turnhallenkapazitäten für den Ausbau von Breitensport- und Fitnessangebot zur Verfügung
- für den Heimatverein fehlen Lager- und Proberäume für die Aktivgruppen (plattdeutsche Puppenbühne)
- für die im Ort ansässigen Musikvereine fehlen Proberäume sowie die Möglichkeit für öffentliche Musikdarbietungen/Konzerte
- Bogensportgruppe der Schützengilde verfügt aktuell nur zeitlich begrenzt über Räume zur Ausübung des Bogensports
- dem Rassegeflügelzuchtverein fehlen Ausstellungsräume für die Durchführung der Ortsschauen
- die Schießhalle (insbesondere das Dach) ist seit längerem sanierungsbedürftig
- bei voller Ausnutzung des Schul-/Sport- und Schießhallenbetriebs stehen keine ausreichenden Parkplätze zur Verfügung
- es fehlen Unterstellmöglichkeiten für vereinseigene Fahrzeuge und Anhänger



Fotos: G. Meyer, M. Hauf, M. Duffe

Folgende Ziele sollen mit dem Projekt verwirklicht werden:

- Anlaufstelle für Sport- und Freizeitaktivität (Dorfmittelpunkt)
- Vereine können ein attraktives Sport- und Freizeitangebot für Jung und Alt vorhalten
- Vereine/Dorfgemeinschaft erfahren einen stärkeren Zusammenhalt ("Wir-Gefühl")
- Vereine sind für die Zukunft gut aufgestellt
- Vereine erhalten Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit (Synergieeffekte)
- durch gute Rahmenbedingungen sind vorhandene Mitglieder motiviert und neue Mitglieder können gewonnen werden
- Bau eines Vereinszentrums trägt zur Stabilisierung und zum Ausbau der infrastrukturellen Dienstleistungen der Ortschaft bei, insbes. dient das Projekt auch der Sicherung des Schulstandortes Varl



Der Nutzen für die Ortschaft Varl/Varlheide lässt sich wie folgt beschreiben:

- es entsteht im Zusammenhang mit der Schule ein zentraler Anlaufpunkt für alle im Ort
- Verbreiterung der Sportmöglichkeiten für die Vereine und alle Bürger/Innen im Ort
- die Außendarstellung und Infrastruktur der Ortschaft wird verbessert
- durch Verbesserung des Freizeitangebotes wird Attraktivität des Ortes nachhaltig gesteigert
- die Vereine stellen sich als "starke" Vereinsgemeinschaft nach außen dar





Absprache mit der Stadt Rahden, ggf. Planungsbüro (Planung 2018 - Umsetzung 2019/20)



- Erarbeitung eines funktionalen Grundmodells für ein Vereinszentrum
- Kommunikation des Grundmodells mit allen Beteiligten
- Raum- und Zeitbedarf der Vereine ist bereits abgefragt (siehe Anlage)
- Absprache mit der Stadt Rahden (Machbarkeitsanalyse)
- Erarbeitung eines technischen Lösungsmodells einschl. der Kostenberechnungen
- Prüfung der finanziellen Machbarkeit
- Prüfung was in Eigenleistung erbracht werden kann
- Finanzierungsmöglichkeiten der Vereine abklären



- Alle Bürger aller Altersgruppen in und um Varl/Varlheide
- Schülerinnen und Schüler der OGGS Varl
- Alle beteiligten Vereine:
- Spielvereinigung "Union" Varl
- Schützengilde Varl mit Spielmannszug, Schießclub und Bogensportgruppe
- Schützenverein Varlheide mit Spielmannszug und Sportschützen
- Heimatverein Varl-Varlheide mit plattdeutscher Puppenbühne
- Heimatkapelle Rahden
- Rassegeflügelzuchtverein Varl
- Reservistenclub Varl
- und weitere örtliche Vereine und Zusammenschlüsse

Durch das erweiterte Einzugsgebiet der OGGS sind umliegende Ortschaften (Sielhorst, Kleinendorf, Rahden, Nahbereich Stewede ebenfalls im positiven Sinne betroffen. Das Projekt erhält dadurch einen überörtlichen Charakter.



Eine Kostenschätzung kann nach jetzigem Stand noch nicht abgegeben werden. Hierzu ist zunächst eine Entwurfsplanung gemäß der Bedarfsabfrage zu erstellen. Die entstehenden Folgekosten würden durch die Vereinsgemeinschaft getragen.



- Stärkung des Schulstandortes durch engere Zusammenarbeit der Vereine mit OGGS
- Ausbau weiterer schulischer Angebote (soziale Infrastruktur)
- Steigerung der Attraktivität der Ortschaft Varl/Varlheide
- Stärkung der Brauchtumpflege, Verbesserung des Sport- und Freizeitangebots (Handlungsfeld II)



Stadt Rahden,  
Sponsoren, beteiligte Vereine



- Unterhaltung des Projekts nach Fertigstellung in Eigenregie durch die Vereinsgemeinschaft
- durch die intensive Nutzung des Objektes wird Nachhaltigkeit sichergestellt



Michael Duffe,  
Michael Hauf,  
Günter Meyer

## Neugestaltung des Platzes am Kleinendorfer Glockenturm

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>			Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	



Der Kleinendorfer Glockenturm wurde im Jahr 1990 auf dem städtischen Grundstück an der Bauerbrinker Straße neu aufgebaut und ist seitdem ein Wahrzeichen der Ortschaft Kleinendorf. In unmittelbarer Nähe zum Museumshof und der Burgruine ist er auch für auswärtige Besucher und Touristen als historische Wahrzeichen zu erkennen. Im Rahmen von geplanten Modernisierungsmaßnahmen sollte auch der Platz um den Turm herum neu gestaltet werden.



Der Verein „Heimatfreunde Kleinendorf e.V.“ wird den Glockenturm in diesem Jahr renovieren und neu anstreichen lassen. In diesem Zusammenhang entstand die Überlegung zur Neugestaltung des gesamten Platzes. Hierbei sollen die Pflasterungen und Anpflanzungen erneuert und neue Ruhebänke zum Verweilen aufgestellt werden.



Fotos im Profil: Thorsten Klein



Ziel ist die Verschönerung des Ortseingangs sowie des Zugangs zum Heimatpark/Museumshofgelände, wo sich der Turm befindet.



Zum einen trägt die Maßnahme insgesamt zur Attraktivitätssteigerung des Ortes bei und lässt einen für Bewohner des Ortes sowie Touristen ansprechenderen Ortseingang entstehen.



Die Maßnahme könnte bis Ende 2019 umgesetzt werden.



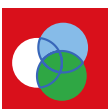
Zunächst müsste in Zusammenarbeit mit der Stadt die Planung für die Gestaltung des Platzes aufgestellt werden. Bei der Ausführung der Arbeiten werden die Dorfgemeinschaft und Vereine tatkräftig mitwirken.



Alle Bewohner sowie Besucher Rahdens, bes. Jugendliche, Touristen, Radfahrer, etc.



Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar



Synergien ergeben sich mit weiteren Maßnahmen im Bereich Museumshof/Burgruine/Tourismusförderung



Stadt Rahden, Kleinendorfer Dorfgemeinschaft, Vereine unter Federführung des Heimatvereins



Der Platz sollte auf Dauer bestehen bleiben und von den Bürgern und Vereinen sowie der Stadt Rahden gepflegt werden.



Werner Thielemann, Thorsten Klein  
Heimatfreunde Kleinendorf

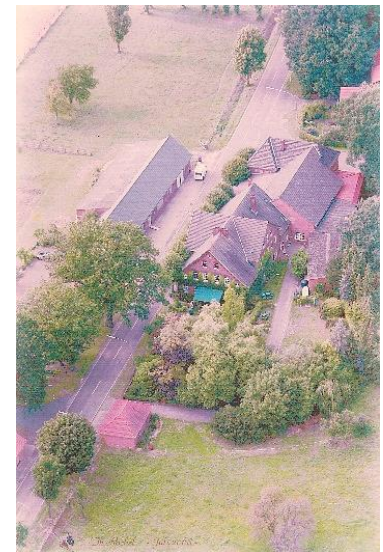
HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>			Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>	
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen



Im Zuge des Projektes soll ein Dorfplatz im Ortskern von Varl ausgestaltet und umgesetzt werden. Dieser liegt dann unweit der Lauf- /Wanderstrecke für Kleinendorf und Varl (s. Projektprofil). Es soll ein Platz entstehen, an dem Jung und Alt zusammenfindet, um sich zu unterhalten, soziale Kontakte zu pflegen und sich vielleicht auch sportlich zu betätigen. Die Möglichkeit des Grillens und Sitzens soll ebenso gegeben sein, wie seniorengerechte Fitnessgeräte.



Analyse aus dem IKEK-Forum: Zurzeit gibt es im Ort keinen öffentlichen Platz an dem genau das stattfinden kann. Ein Stück weit geht der zwischenmenschliche Austausch verloren. Ein Angebot an Outdoor-Fitnessgeräten ist ebenfalls nicht vorhanden.



Fotos: Th. Rochel 2008



- Zentraler Treffpunkt
- Treffpunkt für Alt und Jung
- Bewegungs- und Koordinationsgeräte für Senioren
- Grillplatz und Sitzmöglichkeiten



- Bewegungsmöglichkeiten für Senioren
- gesellschaftlicher Treffpunkt für Jung und Alt
- Steigerung der Attraktivität des Ortes
- Ein positives Kriterium für ältere Menschen im Ort zu bleiben



Die Umsetzung kann ab Juni 2019 beginnen. Eine Kostenaufstellung ist in Arbeit (Ende 2018)



- Einwohner der Ortschaften Varl, Varlheide, Sielhorst, Kleinendorf
- Mitglieder des Sportvereins
- Wandernde Familien und Senioren



1. Grundstückssicherung und Absprache mit den Eigentümern (Erledigt)
2. Hauptverantwortliche Instanz zur Übernahme der Patenschaft und Haftungsübernahme finden (Erledigt)
3. Planung: Welche Bewegungsgeräte, Welche Bewegungslandschaften, Priorisieren
4. Kostenaufstellung, Angebote einholen
5. Eigenleistungen, Sponsorengelder prüfen
6. Endgültiger Kosten- und Umsetzungsplan → Umsetzung





Alle Vereine der Ortschaft, Dorfbewohner, Firmen als Gerätepartner (Sponsoring), Firmen als Mitgestalter (gestalterische und handwerkliche Dienstleistungen), Stadt Rahden als Unterhalter der Sportgeräte, Anwohner als Pfleger der Anlage und Geräte



Eine Kostenschätzung kann nach jetzigem Stand noch nicht abgegeben werden. Hierzu ist zunächst eine Absprache mit der Stadt Rahden nötig.



- Anbindung an das Projekt Lauf- / Wanderstrecke für Kleinendorf und Varl, (s. Projektliste)
- Anbindung an das Projekt "Vereinszentrum Varl"



Die Nachhaltigkeit ergibt sich aus dem Nutzen der Gesellschaft.  
Die Pflege wird durch die Vereine und die Dorfgemeinschaft übernommen.



Christian Krüger, Reinhard Bohnhorst,  
Steffen Borchering, Torsten Bohnhorst,  
Lennart Rehling

# Lauf-/Wanderstrecke für Kleinendorf und Varl inkl. Übergang B239

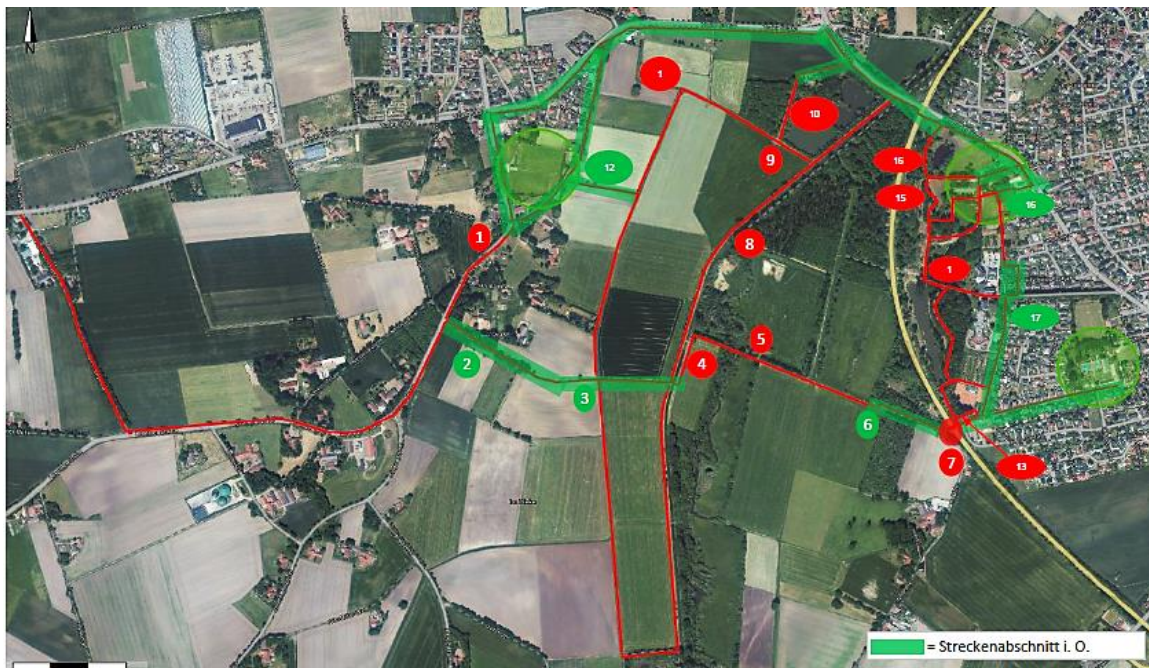
HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>			Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	



Für die Ortsteile Varl und Kleinendorf soll eine Lauf-/Wanderstrecke an der Aue und der näheren Umgebung entstehen. Wünschenswert wäre auch ein Ausbau des Radweges inkl. Beleuchtung an der Levernener Straße. Die Strecken sollen entlang der Aue aufbereitet bzw. angelegt werden. Auch die Wege um den Museumshof / Schloss Rahden / Burgruine müssen aufbereitet werden. Zur Verkehrssicherung soll eine Ampelanlage zur Überquerung der B239 eingerichtet werden (Details s. Zeichnung).



Es hat sich herausgestellt, dass trotz großer freiliegender Flächen und der Aue, in der Ortschaft keine Möglichkeit besteht autofrei spazieren zu gehen oder zu joggen / walken. Viele Einwohner fahren zur Naherholung z.B. nach Espelkamp. Dadurch ist die Anbindung nach Kleinendorf so gut wie ungenutzt.



Kartengrundlage: timonline.de



1  
Leverner Straße - 70 km/h



2  
Einfahrt asphaltiert



3  
Ab kleiner Brücke Schotterweg



4  
Nach Brücke sehr schmaler Weg



5  
Weg hier nutzbar  
Aber auch Maßnahme sinnvoll



6  
Ab 6 wieder Asphalt



7  
Überquerung B239  
Ampel erforderlich



8  
Große Aue - uneben, zum  
Laufen ungeeignet



9  
Kleiner Querfluss  
kein Weg angelegt



10  
Weg hier nutzbar  
Aber auch Maßnahme sinnvoll



11  
Wege nur angedeutet  
keine Laufstrecke



12  
Strecke 12 so benutzbar



13  
Weg führt am langen Teich vorbei  
Weitere Freizeitmöglichkeiten  
können hier gestaltet werden



14  
Auch hier müssen Wege aufbereitet  
werden



15  
Weg hinter dem Teich direkt  
zur B239 muss noch angelegt werden



16



17

Alle Fotos im Profil: Florian Haase



- Laufstrecken verschiedener Länge für Läufer schaffen
- Möglichkeiten für Spaziergänge in der Natur zur Förderung der Naherholung
- schnelle und sicherere Anbindung nach Kleinendorf
- autofreie Anbindung nach Kleinendorf
- sicherer Weg für Kinder ins Freibad



#### Für Varl:

- kürzere und sicherere Anbindung nach Kleinendorf/Rahden
- Erhöhung der Lebensqualität im Dorf, Naherholung für die Einwohner
- Bindung zur Natur erhöhen

#### Für Kleinendorf:

- Anbindung/Stärkung des Museumshofes



Eine genaue Kostenaufstellung kann zu diesem Zeitpunkt nicht gemacht werden. Hierzu sind tiefergehende Planungen notwendig.



1. Analyse: was ist wo nötig? Gibt es bereits fertige Abschnitte? (s. Zeichnung)
2. prüfen der Eigentumsverhältnisse am Rande der Strecke, Absprache mit der Stadt (Plan liegt vor)
3. Kostenaufstellung, Angebote durch Firmen einholen
4. prüfen, welche Arbeitsschritte in Eigenleistung erledigt werden können; Sponsoring-möglichkeiten abfragen; weitere Sparpotentiale abklopfen (Veränderung Material, etc.)
5. endgültige Kostenaufstellung, anschließend Umsetzung



#### Alle Einwohner Rahdens, bes. der Ortsteile Varl und Kleinendorf

- Sportler (Sportverein und Freizeitsportler)
- Familien (Spaziergänge, Radtouren)
- Kinder (autofreie Anbindung Richtung Freibad)
- Senioren (Spaziergänge, Radtouren)



Der Zeitplan wird in Absprache mit der Stadt erstellt.



Museumshof zum Naherholungszentrum für Rahden ausbauen (Bürgerpark) durch attraktive Anbindung für Ausflügler aus Varl/Varlheide/ Stemwede, Museumshof (und Burgruine) aufwerten, Campingplatz am Museumshof. (s. Projektliste), Anbindung an das Projekt Spielplatz für Varl (s. Projektliste)



Stadt Rahden, ortsansässige Vereine, Dorfgemeinschaften, Eigentümer der Flächen, evtl. Sponsoren



Einbindung in das touristische Konzept der Stadt Rahden, ggf. Aufnahme in Wanderkarte



Absprache mit der Stadt (Antragsteller muss die Stadt sein)  
aus der Ortschaft: Ulla Thielemann, Anette Streich, Tobias Drunagel, Florian Haase

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>			Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	



Das Projekt beinhaltet die Abtragung des Kantorenhauses an der Langen Str. in Rahden und den Wiederaufbau auf dem Museumshof Rahden. Hier soll ein Kunst- und Handwerkerhaus für die Museumspädagogik entstehen, mit einem Kunst- und Werkraum für Rahdener Künstler und Kinder, mit einem Veranstaltungsraum, in dem das gesamte Ehrenamtsteam Platz findet, mit modernen sanitären Anlagen, mit Abstellmöglichkeiten sowie einer Küche.



Der bisherige museumspädagogische Raum ist mittlerweile zu klein für die vielfältigen Aktivitäten durch die verschiedensten Gruppen (Förderverein, Museumspädagogik für Kindergärten u. Schulklassen). Außerdem fehlen auf dem Museumshof eine Küche und Waschmöglichkeiten. Zusätzlich verfällt in Rahden in der Langen Str. das denkmalgeschützte Kantorenhaus, für das Kirche und Stadt am jetzigen Standort kaum Entwicklungsperspektiven sehen. Auf dem Museumshof-gelände wiederum würde das Kantorenhaus eine sinnvolle Ergänzung zum vorhandenen Angebot mit multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten ergeben. Ein weiterer Anlass zur Projektidee ist das Fehlen von alternativen Räumlichkeiten für Rahdener Künstler. Kunstkurse und Rahdener Malgruppen treffen sich aufgrund des Raum Mangels häufig außerhalb Rahdens.



Fotos im Profil: C. D. Brüning, L. Meyer



Erhaltung alter Rahdener Bausubstanz, Erweiterung des Ensembles auf dem Museumshof, Schaffung von Raum für kreative Bildung, Stärkung des Tourismus, vielseitig nutzbare Räumlichkeiten (Kinder, Künstler, Gruppen, Veranstaltungen), Ausweitung der Museumspädagogik (Siehe Projektskizze Museumspädagogik), Abstellmöglichkeiten



Erhaltung der historischen Bausubstanz und Attraktivitätssteigerung an beiden Standorten (Rahden und Kleinendorf)



Alle Bewohner und Besucher Rahdens, bes. Kinder u. Jugendliche, Künstler, Gruppen, Hochzeitsgesellschaften



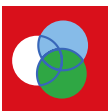
Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht eindeutig bezifferbar.



Nutzungskonzept für das Kantorenhaus auf dem Museumshofgelände erstellen, Sponsoren und Kooperationspartner suchen, genaue Planungen angehen, Kostenplan erstellen



Ein realistischer Umsetzungszeitraum für dieses Projekt ist zwischen 2018 und 2023.



Stärkung des Tourismus und der Naherholung (Synergien mit dem VITAL.NRW-Projekt "Rahden erleben z.o."), Verknüpfung mit Themen Bildung und Kultur (Raum für Künstler zum Arbeiten und Ausstellen, Pflegen historischer Handwerkskunst, Museum zum Anfassen für Kinder, Erhaltung historischer Bausubstanz, Attraktivität des Museumshofes steigern, Bildungsförderung



Stadt, Förderverein, Heimatverein, NRW-Stiftung, private Sponsoren



U. Thielemann, H. Kühnen, L. Meyer, I. Hanke

HF  
OT

Rahden 2030 – lebens- und liebenswert			Rahden 2030 – aktiv und mobil			beliebt und attraktiv		
Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	



Im Rahmen des Projektes sollen Randstreifen von Wirtschaftswegen und weiteren Straßen, evtl. Straßenbegleitgrün wieder einer natürlicheren und ästhetischen Bepflanzung versehen werden. Es sollen in den Sommermonaten bunt blühende, naturnahe, artenreiche Flächen. Mitmachaktionen und Umweltbildung stellen ein niederschwelliges Angebot dar.



Mit dem Projekt sollen Lebensräume für Insekten geschaffen, dem Verlust der Artenvielfalt entgegenwirkt und Umweltbildung für Menschen aller Altersgruppen geschaffen werden. Zudem werden blühende Flächen die Stadt Rahden optisch auf!



- ausgesuchte Flächen mit Wildblumen versehen, die Natur wieder in die Stadt bringen
- neue, vielfältige Lebensräume für Insekten schaffen
- ein Projekt schaffen, an dem sich jeder unter Anleitung beteiligen kann



- Umweltschutz und -förderung, Umweltbewusstsein der Einwohner stärken
- stärkere Identifizierung der Mitwirkenden (u. evtl. der Einwohner) mit naturnahen Flächen
- verbesserte Aufenthaltsqualität lockt zu einem längeren Verweilen im Ort
- sinnvolles Merkmal für das Stadtmarketing



- zeitnahe Umsetzung gewünscht, allerdings jahreszeitenabhängig
- umfangreiche Planung vorab notwendig



Foto: Stadt Karlsruhe o.J.



- Abstimmung mit dem Bauamt/Genehmigung: Wo darf gesät werden/was darf gesät werden/angepflanzt werden?
- Klären: Welche Pflanzenarten entsprechend der natürlichen Vegetation des jeweiligen Standortes? Welche Maßnahmen/Eingriffe tragen zu einer Erhöhung der Artenvielfalt bei? Kann eine optische und ökologische Aufwertung erzielt werden?
- Festlegung von Bepflanzungsflächen – Kennzeichnung
- Bekanntmachung in den Medien; offensives Marketing betreiben, um die Akzeptanz der Flächen zu erhöhen
- Umweltbildungsangebote auf den Flächen anbieten (Kindergarten u. Schulklassen)
- weitere Pflege (Nachsaat, Mahd, ...) mit der Stadt klären



Alle Einwohner und Besucher Rahdens, bes. Schulen und Kindergärten, Familien und Vereine



Kosten sind noch nicht genau zu ermitteln: ~1000Euro für das Erstellen von Schildern o.ä., Preise für Saatmischungen anfragen



Tourismus, Umweltbildung, Umweltschutz, Förderung der Artenvielfalt



Stadt Rahden (Grünflächenamt), Schulen, Kindergärten, Seniorenheime, Vereine



Die Übernahme der weiteren Pflege der Flächen sollte im Vorfeld sichergestellt werden.



Dorothee Brandt

„Rahdener Woche“

HF OT	Rahden 2030 – lebens- und liebenswert			Rahden 2030 – aktiv und mobil		Rahden 2030 – beliebt und innovativ		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen



In einer Woche werden Persönlichkeiten, Maßnahmen und Sehenswürdigkeiten Rahdens hervorgehoben, Gruppierungen, Ortsteile und Projekte bekommen die Gelegenheit sich zu präsentieren. Die Rahdener Woche sollte alle 3 Jahre stattfinden.



Die Orientierung Rahdens nach außen soll durch dieses Event betont werden: Gemeinschaftsgefühl soll gestärkt und das Kennenlernen anderer BürgerInnen und EinwohnerInnen sowie der Ortschaften möglich gemacht werden.



Foto: Stadt Rahden o.J.



Ziel ist es, dass sich BürgerInnen Rahdens stärker mit der Stadt identifizieren können. Personen, Gruppierungen und Sehenswürdigkeiten der Stadt sollen in diesem Zuge einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. So könnte auch der Bekanntheitsgrad der ganzen Stadt erhöht werden.



Vierwöchentliches Treffen der MitarbeiterInnen; "Programm" bis Ende September; erstmalige Durchführung in 2019



MitarbeiterInnen gewinnen; Zeitraum der Wiederholung festlegen; Datumsfestlegung (Vermeidung von Kollisionen mit anderen Terminen in der Stadt; Festlegung eines möglichen Programmes /Inhaltes → Dauerrahmenprogramm mit wechselnden Inhalten; Festlegung eines Zeitplanes



Alle Bürger und Besucher Rahdens



Mögliche Erstellung von Flyern (evtl. Kostendeckung durch Werbung/ ca. 1200,-€); mögliche Ehrungen und /oder Preisverleihungen (evtl. Deckung durch Patenschaften/ - 1000,-€); mögliche Raummieten und Verzehrkosten (evtl. Deckung durch Patenschaften/ - 2000,-€)



Im Rahmen dieses Projektes können sich alle anderen Projekte darstellen und bekannt machen und erneuern.



Stadtverwaltung, alle Vereine, Gruppierungen, interessierte BürgerInnen, Firmen



Attraktivität der Darstellung; Erkennen der Notwendigkeit der Darstellungen.



Walter Tegeler

# Sicherung der Nahversorgung in Kleinendorf

HF  
OT

Rahden 2030 –  
lebens- und liebenswert

Rahden 2030 –  
aktiv und mobil

Rahden 2030 –  
beliebt und innovativ

Stadt Rahden      Rahden      Kleinend.      Varl      Wehe      Tonnenh.      Sielh.      Pr. Ströhen



Das Projekt soll den Erhalt des WEZ-Standortes in Kleinendorf unterstützen.



Momentan ist der Wegzug des WEZ-Marktes in Kleinendorf in der Diskussion.



Ziel des Projektes ist der Neubau des WEZ-Marktes auf der gegenüberliegenden Straßenseite unter Hinzunahme des Sportplatzareals und ggf. angrenzender Grundstücke. Der Sportplatz könnte z.B. an den Abzweig Lemförder Str./Varler Str. verlagert werden. Der Penny-Markt kann in das derzeitige Gebäude des WEZ-Marktes umgelagert werden. Das alte Penny-Areal könnte für Wohnzwecke genutzt werden.



Zum einen wird die Attraktivität des Wohnstandortes Kleinendorf gesichert. Der Nahversorgung wäre so weiterhin mitten in Kleinendorf. Durch die Umverlagerung würde sich auch das Verkehrsaufkommen auf weniger Straßen im Dorf konzentrieren, wenn sich beide Märkte an einem Standort befänden. Durch den neuen Standort des WEZ-Marktes können weitaus mehr Bürger die Märkte fußläufig oder mit dem Fahrrad erreichen.



Alle Bewohner, bes. Einwohner der Stadtteile Kleinendorf und Rahden, sowie Besucher Rahdens



Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar



Stadt Rahden



Jürgen Wiegmann

# Förderung und Ausbau von innerstädtischen Wegeverbindungen

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>		Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen



Im Rahmen des Projektes sollen neue fußläufige Wegeverbindungen und Radwege zu den Geschäften und Händlern in der Rahdener Innenstadt aufgebaut und bestehende ausgeschildert werden.



Ca. 8.000 der 15.000 Einwohner Rahdens wohnen im Kernbereich Rahdens. Viele nutzen aus versch. Gründen den PKW zum Einkaufen in der Innenstadt. Die Innenstadt ist aktuell nicht besonders attraktiv für Radfahrer. An vielen Stellen fehlen auch einfach nur Fahrradständer oder auch Lademöglichkeiten für E-Bikes. Die Anzahl der E-Bikes steigt stetig.



Fotos: C.D. Brüning



Ausweisen (Beschilderung) von alternativen Wegeverbindungen, die gut für Fahrräder und Fußgänger (einzeln oder beides) geeignet sind. Ausweisen neuer Wegeverbindungen z.B. "Heckenweg"-Verbindung Alter-Mark zur Weller Straße; Pflege und Erhalt der Wegeverbindung Verbindung Flachsstraße zur Winkelstraße; Wegeverbindung zwischen Lemförder Str. und Schulstraße (Weg über den Friedhof); Wegeverbindung Grundschule Rahden, Wehme, Brullfeld u.v.m.



Mehr Menschen nutzen in Folge der besseren Wegeverbindungen das Rad oder gehen zu Fuß in die Innenstadt, das Verkehrsaufkommen wird dort reduziert.



Eine zeitnahe Umsetzung ist denkbar und wünschenswert



Gemeinsam mit dem Bauamt und den Bürgern prüfen und beratschlagen, ob und wo etwas gebaut, ausgebaut und ggf. auch beschildert werden kann und wo z.B. Fahrradständer etc. fehlen.



Alle Bewohner und Besucher Rahdens



Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar



Fahrradfreundliche Innenstadt (Gundel Schmidt-Tschech)



Stadt Rahden



Die Wegeverbindungen sollten über mehrere Jahre und fortlaufend immer wieder geprüft und bei Bedarf ergänzt werden. Weniger Verkehrsaufkommen würde auf jeden Fall zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung Rahdens beitragen.



Claus-Dieter Brüning



# Neue Sitzbänke für Pr. Ströhen

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>		Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen



Im Ortsteil Pr. Ströhen sollen im Ortskern und an exponierten Stellen im Dorf neue Bänke als Sitzmöglichkeiten geschaffen werden.



Im Ort gibt es derzeit zu wenig Sitz- und Rastmöglichkeiten.



Ziel ist es, weitere Sitzgelegenheiten im Ort, bes. für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen zu schaffen. Diese dienen dann aber nicht nur den genannten Personengruppen als Treffpunkte im Ort. Sie können zu generationsübergreifenden Aufenthaltsorten werden.



Nach dem Abschluss der Planungsphase kann das Projekt zeitnah realisiert werden. Ein Verzögerung könnte sich durch das beschriften mit den Notfallnummern ergeben.



Zunächst sollten der Bedarf an neuen Bänken und mögliche neue Stellplätze für die Bänke ermittelt werden. Nach dem Einholen von Vergleichsangeboten, können die Bänke bestellt und aufgestellt werden. Wenn diese auch im Außenbereich aufgestellt werden sollen, wäre es eine Überlegung wert, ob man sie mit Nummern versehen und digital verorten möchte. So wären es sogenannte SOS-Bänke, die z.B. für medizin. Notdienste in Notsituationen leichter zu finden wären, falls dort jemand Hilfe benötigt.



Dorfgemeinschaft Pr. Ströhens, Besucher des Ortes, Bewohner des Seniorenheims



Um die Kosten für die Bänke beziffern zu können, müssen zunächst einige Vergleichsangebote eingeholt werden. Installationskosten kommen noch dazu. Durch Eigenleistung durch die Dorfgemeinschaft bei der Installation könnten Kosten eingespart werden.



Stadt Rahden, Dorfgemeinschaft, Sponsoren (evtl. Sponsorenschilder an den Bänken)



Es sollten Paten gefunden werden, die sich um die dauerhafte Pflege und Begutachtung der Bänke kümmern.



Christian Asche

## Dorfbegrüßungsschilder in Pr. Ströhen

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>		Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen



An den Ortsein- bzw. -ausgängen Pr. Ströhens sollen Dorfbegrüßungsschilder aufgestellt werden. Sie sollen ebenfalls Hinweisflächen für aktuelle Veranstaltungen im Dorf etc. vorweisen.



Derzeit bieten die Ortsteingänge des Dorfes noch Potenzial, um attraktiver gestaltet werden zu können. Die neuen Schilder sollen einen Beitrag dazu leisten. Der Gewerbebund plant derzeit ebenfalls eine Überarbeitung der Dorfbegrüßungsschilder. Hier sollte zusammengearbeitet werden.



Ziel ist es, die Ortsein- und -ausgänge optisch aufzuwerten und freundlicher zu gestalten. Zusätzlich soll auf diese Weise Werbung für das Dorf und seine Veranstaltungen gemacht werden. Neben der Informationsfunktion zeigen die Schilder auch noch etwas von der Eigenart des Dorfes.



Das Projekt kann zeitnah umgesetzt werden.



Zunächst müssen mögliche Standpunkte und dementsprechend die Anzahl der nötigen Schilder bestimmt werden. Zudem muss man sich auf die Art der Schilder einigen und Vergleichsangebote einholen. Anschließend können die Schilder angeschafft werden.



Alle Anwohner, Besucher des Ortes



Je nach Ausführung ca. 750-1250 Euro pro Schild, exkl. Installationskosten



Werbeeffekt für die örtlichen Veranstaltungen, Synergien mit der Arbeit des Gewerbebundes



Heimatverein und Werbegemeinschaft Pr. Ströhen, sonstige Veranstalter und Vereine, Gewerbebund Rahden



Für jedes Schild sollte ein „Pate“ gefunden werden, der sich um den Zustand des Schildes und die Informationstafel kümmert.



Jürgen Spreen-Ledebur

HF OT	Rahden 2030 – lebens- und liebenswert			Rahden 2030 – aktiv und mobil			Rahden 2030 – beliebt und innovativ		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	



Im Zuge des Projektes sollen ältere Menschen verstärkt aktiv in die Gestaltung des städtischen Alltags eingebunden werden. Durch verschiedene Maßnahmen soll ermöglicht werden, dass man im Alter so lange wie möglich in seinem bisherigen Umfeld wohnen bleiben kann. Hilfestellungen u.a. beim Einkauf, Arztbesuchen sollen dies unterstützen.



In den Außenortschaften fehlen Einkaufsmöglichkeiten und Möglichkeiten der medizin. Versorgung. Gleichzeitig schreitet die Alterung der Bevölkerung Rahdens voran. Oft brauchen ältere Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, Hilfe bei ihren täglichen Besorgungen. Hier soll das Projekt ansetzen.



Fotos im Profil: Haverkamp Karosseriebau (l.), Niederbronner Apotheke (r.)



- Einbinden von weiteren "rüstigen" Senioren/Senioren als zusätzliche Helfer
- Verbesserung/Bewerbung der schon bestehenden öffentlichen Nahverkehrsverbindungen
- Schaffung eines Auslieferungsnetzes für Lebensmittel und andere Dinge des tägl. Bedarfes
- Mehrere Personen, ob jung oder alt, teilen sich ggf. ein gemeinsames Fahrzeug oder bilden Einkaufsfahrmeinschaften (private Einkaufsbusse)



Verbesserung des Wohnwertes bes. für Personen mit zunehmender Immobilität. Durch die Hilfeleistung kann die Verbundenheit zur Ortschaft erhalten bleiben. Von einem "Einkaufsbus" haben alle Bewohner/innen Rahdens einen Nutzen.



Die Umsetzung von Einzelprojekte ist zeitnah möglich. Ein Hilfsnetzwerk aufzubauen zieht sich mit Sicherheit über die nächsten zwei bis fünf Jahre hin.



- Bedarfe bei den Zielgruppen ermitteln
- Ermittlung bestehender Dienste der Auslieferung in der Stadt anbieten und/oder motivieren dieses zu tun
- Mit ÖPNV-Anbieter den Taxibusdienst optimieren und zu einem Einkaufsbus oder Ärzte-Bus auf-/auszubauen, ggf. über Fördermittel E-Rikschas zum Ausliefern beschaffen und nutzen
- Gespräche mit den Sozialverbänden und anderen Beteiligten führen
- Eine "Einkaufs-App" schaffen



Alle Bewohner Rahdens, bes. ältere Menschen



Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar



Stadt Rahden, örtlicher Fach- u. Einzelhandel, Lebensmittelmärkte, Apotheken, Ärzte, ÖPNV-Betreiber, Städt. Wirtschaftsförderung, Städt Familienbeauftragte, Sozialverbände, Präventionsrat, aktive Junioren, aktive Senioren, Jugendzentrum (Stadtjugendpflege)



ÖPNV, E-Mobilität, Freizeit, Ehrenamt, Hilfe zur Selbsthilfe



Das "Wir", die Gemeinschaft wird nachhaltig gestärkt und verbessert, ebenso die Versorgungssituation. Der ÖPNV stößt auf mehr Akzeptanz, unnötige Doppelfahrten werden minimiert. Überflüssige "Zweit- und Dritt-PKW" werden ggf. überflüssig. Rahden wird mobiler!



Claus-Dieter Brüning

HF

Rahden 2030 –

lebens- und lebenswert

Rahden 2030 –

aktiv und mobil

Rahden 2030 –

beliebt und innovativ

OT

Stadt  
Rahden

Rahden

Kleinend.

Varl

Wehe

Tonnenh.

Sielh.

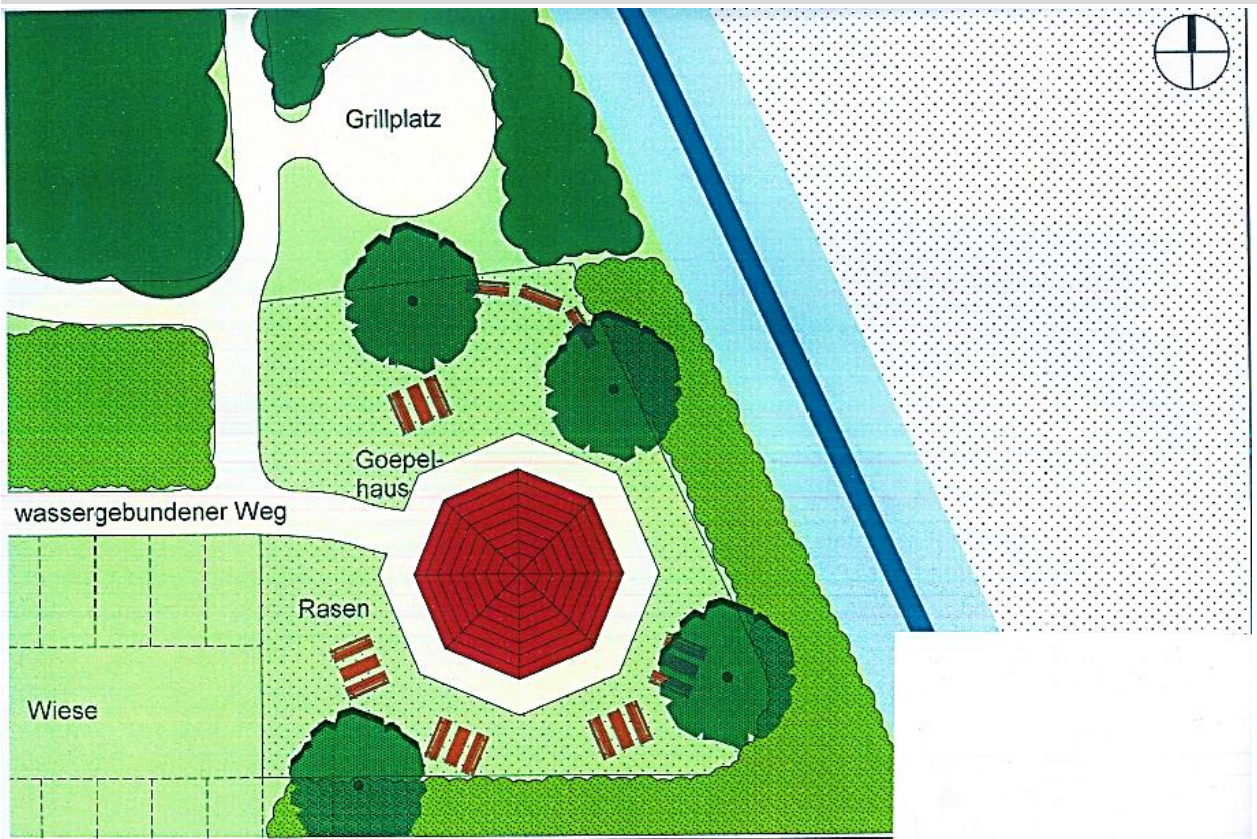
Pr. Ströhen



Im Zuge des Projektes soll eine wassergebundene Decke auf dem Fußweg vom Dorfgemeinschaftshaus zum Göpelhaus angelegt werden. Zudem soll die Zufahrt für PKWs von der Lemförder Straße (L765) aus zum Göpelhaus befestigt werden. Des Weiteren ist die Neugestaltung des Vorplatzes am Göpelhaus angedacht. Als Sichtschutz zur Straße soll dort u.a. eine Hecke angelegt werden.



Das Göpelhaus wurde 2004 errichtet. Im Jahr 2017 wurde eine neue WC Anlage (behindertengerecht) gebaut. Nun soll abschließend die Erreichbarkeit des Göpelhauses verbessert werden. Außerdem kann jetzt die Gestaltung der Außenanlagen abgeschlossen werden. Durch Stürme wurden in letzter Zeit einige Bäume umgeweht.



Skizze: Dorfgemeinschaft Sielhorst



- Verbesserung der Erreichbarkeit des Göpelhauses bei jeder Wetterlage
- Optimierung der Platzsituation
- Trennung des fußläufigen Verkehrs vom PKW Verkehr
- Erhöhung der Attraktivität des Göpelhauses



- Förderung der Dorfgemeinschaft
- Verbesserung der Infrastruktur der Ortschaft Sielhorst
- Stärkung des Ortskerns
- bessere Einbindung in die Dümmer-Route



Nach Abschluss der Planungen, Bewilligung der IKEK Mittel, Erhalt der erforderlichen Genehmigungen und Sicherstellung der Restfinanzierung soll zeitnah mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden.



- Erstellung eines Planes und einer Kostenkalkulation
- Herstellung eines wassergebundenen Weges und einer Zufahrt aus Rasengittersteinen incl. Unterbau

- Anpflanzung (Sicht- und Windschutz)
- Beschaffung einer Sitzgruppe (Tische und Bänke)



Das Göpelhaus ist in Trägerschaft der Heimatvereins Sielhorst, der für die Unterhaltung und Instandhaltung zuständig ist.

Durch Umsetzung der Maßnahmen wird der Standort des Göpelhauses gestärkt. Weiterhin wird der Standort von allen Sielhorster Vereinen und den Bürgerinnen und Bürgern der Ortschaft regelmäßig genutzt und in Stand gehalten.



Alle Bewohner und Besucher Rahdens, bes. die der Ortschaft Sielhorst



Die Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar.



- Bessere Einbindung in das Tourismus- und Naherholungskonzept der Stadt Rahden sowie in die Dümmer-Region
- Stärkung des Vereinslebens und Sicherung der Brauchtumpflege (z.B. Osterfeuer, Gottesdienste, Konzerte)
- Naherholung und Tourismus (Radrouten)



Sielhorster Vereine, Bürgerinnen und Bürger des Ortes, ansässige Unternehmen, Stiftung „Standort hier“



Karl-Heinz Kopmann, Heimatverein Sielhorst

Anlegung neuer PKW-Stellplätze am DGH und Aufwertung des Dorfplatzes

HF  
OT

Rahden 2030 – lebens- und liebenswert			Rahden 2030 – aktiv und mobil			Rahden 2030 – beliebt und innovativ	
Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen

Die große Asphaltfläche zwischen Feuerwehr und Dorfgemeinschaftshaus stellt sich momentan ohne bes. Abgrenzung dar. Zur Festwiese soll über ein „Parkband“ die Asphaltfläche optisch begrenzt werden. Dieses Parkband kann aus Rasenfugenpflaster bestehen. Dadurch können Fahrzeuge geordneter abgestellt werden, was bislang nicht möglich ist. Auch die Festwiese erhält so eine optische wirksame Grenze.



Die Festwiese und das DGH haben eine hohe Bedeutung, insbes. für das Adlerschießen als wichtiges dörfliches Ereignis. Die Wiese stellt weiterhin auch für alltägliche Freiraumnutzungen (Spielplatz, Bolzplatz) einen bedeutsamen Raum dar. Die Freiraumbereiche sind momentan sehr ungegliedert. Der Spielplatz ist an den Rand gedrückt. Der Bereich soll insgesamt neu gestaltet werden, um einen attraktiveren Dorfkern zu schaffen. Auch ein neuer Anstrich für das DGH ist geplant.



Aktuell wird auf der Festwiese geparkt, was gerade in den nassen Wintermonaten immer wieder zu Problemen führt. Auch die Nutzer des Göpelhauses nutzen die Parkplätze.



Skizze: Dorfgemeinschaft Sielhorst



- Verbesserung der Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses, sowie des Göpelhauses
- Verbesserung der Infrastruktur im Ortskern
- attraktiver Spielplatz im Ortskern für die Kinder
- Verbesserung der Abgrenzung der Grünfläche von der Verkehrsfläche



- Förderung der Dorfgemeinschaft
- Verbesserung der Infrastruktur der Ortschaft Sielhorst
- Stärkung des Ortskerns durch Ausgestaltung der Freiräume zur Unterstützung der dörflichen Gemeinschaft



Nach Abschluss der Planungen, Bewilligung der IKEK Mittel, Erhalt der erforderlichen Genehmigungen und Sicherstellung der Restfinanzierung soll zeitnah mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden.



- Erstellung eines Planes und einer Kostenkalkulation
- Teilentsiegelung der Asphaltfläche und Schaffung eines Übergangsbereiches mit Rasenfugenpflaster incl. Unterbau

- Beschaffung neuer Spielgeräte für den Spielplatz sowie einer Sitzgruppe

Das Dorfgemeinschaftshaus ist in Trägerschaft des Schützenvereins Sielhorst, der für die Unterhaltung und Instandhaltung zuständig ist. Der Schützenverein würde auch die Maßnahme zur Gestaltung der neuen Parkplätze abwickeln.

Durch Umsetzung der Maßnahmen wird der Standort des Dorfgemeinschaftshauses gestärkt. Weiterhin wird der Standort von allen Sielhorster Vereinen und den Bürgerinnen und Bürgern der Ortschaft regelmäßig genutzt und in Stand gehalten.



Alle Bewohner und Besucher Rahdens, bes. die der Ortschaft Sielhorst



Die Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar.



Durch die Anlegung der Stellplätze wird das Vereinsleben und der Ortskern insgesamt gestärkt. Auch die Nutzung des Göpelhauses wird dadurch verbessert.



Stadt Rahden, Sielhorster Vereine, Bürgerinnen und Bürger des Ortes, ansässige Unternehmen, Stiftung „Standort hier“



Uwe Halve, Schützenverein Sielhorst

# Marketingoffensive Stadtbuslinie 655 - "Ein Schmetterling lernt fliegen!"

HF  
OT

Rahden 2030 – lebens- und liebenswert			Rahden 2030 – aktiv und mobil			Rahden 2030 – beliebt und innovativ		
Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	



Die Stadtbuslinie (Taxi Bus - Ruf Bus) 655 hat in der Aufsicht der Fahrtroute mit etwas Phantasie die Form eines Schmetterlings. Das Projekt heißt daher: "Ein Schmetterling lernt fliegen!" Die Stadtbuslinie in Rahden ist nicht ausreichend bekannt und wird daher auch nicht in ausreichendem Maße genutzt. Die Linie bindet alle Rahdener Ortsteile (bis auf Pr. Ströhen) an die Kernortschaft Rahden an. Die Haltestellen befinden sich mitten im Ort (Kirchplatz, Bahnhof, Alter Markt, Ärztehaus). Man muss die Fahrt mindestens eine halbe Stunde vorher anmelden.



Viele, gerade ältere Bürger hätten theoretisch die Möglichkeit mit dem Stadtbus zum Einkaufen, zum Arzt, zum Kaffeetrinken oder auch zum Bahnhof zu fahren. Nur ist das Angebot bei viel zu wenigen bekannt. Konkret ist es ein Thema, da es u. a. unbedingt im Rahmen des aktuellen "Landei-Mobil-Programmes" aufgegriffen werden sollte.



**655** **Stadtverkehr Rahden**  
Rahden – Wehe – Nutteln – Stelle – Varl – Sielhorst – Rahden

MKB-MühlenkreisBus GmbH, Karlstraße 48, 32423 Minden, (0571-93444-28), www.mkb.de, mkb@mkb.de



Ziel ist es, für eine bessere Nutzung des bereits vorhandenen Angebotes der Stadtbuslinie 655 in Rahden zu sorgen. Das Thema „Mobilität“ stellt im ländlichen Raum oft ein zentrales Problem dar, da sich Angebote oft wirtschaftlich nicht rentieren. In diesem Falle gibt es ein Angebot und dieses muss in der Bevölkerung stärker bekannt gemacht werden. Weitere Ziele sind eine Optimierung der Haltestellen und evtl. ein Anschluss aller Außenortschaften an den Kernort.



Für fast alle Rahdener Ortsteile bestände bei Erhalt der Linie eine Anbindung an den Kernort Rahden durch den öffentlichen Nahverkehr. Dadurch könnte das Klima geschont und oftmals auf den privaten PKW verzichtet werden. Bes. mobilitätseingeschränkte Personen wären durch diese Verbindung eigenständiger.



Ein genauer Zeitplan kann zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht aufgestellt werden. Eine zeitnahe Umsetzung wäre hingegen wünschenswert, eine Umsetzung im kommenden Jahr scheint realistisch.



Zunächst sollte Kontakt mit dem Betreiber der Buslinie aufgenommen werden. Die Bewerbung sollte durch Aushänge in Arztpraxen und Geschäften der Stadt erfolgen. Weitere Medien stellen die Homepage der Stadt Rahden und die sozialen Netzwerke dar. Zudem sollte eine Bedarfsplanung weiterer Haltestellen vorgenommen werden z.B. Eisenbahnstraße. Zudem sollte die Rufnummer zur Bestellung des Busses besser ersichtlich sein.



Alle BürgerInnen der Stadt Rahden, bes. die, die keinen eigenen PKW zur Verfügung haben



Kosten können zu diesem Zeitpunkt noch nicht ermittelt werden.



Ärzte-Bus, Bank, Bus, Einkaufs-Bus



Stadt Rahden, MHV, VvOWL, Seniorenverbände, Kreis Minden-Lübbecke, Sponsoren



Eine Förderung des ÖPNV verringert das Verkehrsaufkommen im Individualverkehr und trägt so u.a. zur Schonung des Klimas bei.



Claus-Dieter Brüning



# Gärtnerische Umgestaltung von Freiflächen in Kleinendorf

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>		Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen



Die Friedhofserweiterungsfläche im Ortsteil Kleinendorf zwischen Schlangenhorst und Lemförder-Straße gelegen, sollte im Rahmen des IKEK gärtnerisch aufgewertet werden. Auch andere Flächen kämen dafür in Frage.



Derzeit ist die besagte Fläche mit Rasen begrünt, einige Bäume stehen in der Fläche. Die Fläche wird einmal jährlich gemäht und macht derzeit einen trostlosen Eindruck.



Sie grenzt an einen zentralen Siedlungsbereich und sollte daher optisch ansprechender gestaltet werden, um auch das Stadtbild aufzuwerten. Dieser Art gibt es noch weitere Flächen im Stadtgebiet.

Fotos im Profil: C.D. Brüning



Ziel wäre eine ökologische wie optische Aufwertung der Fläche. Eventuell kann man sie mit kleinen Trittpfaden durchziehen und ein paar Bänke einbringen. Wünschenswert wären im Sommer blühende Arten einzubringen. Auf welche Pflanzenarten dann zurückzugreifen ist, um nicht nur optisch, sondern auch ökologisch eine Aufwertung zu erzielen, ist zu prüfen. Eventuell lässt sich auch ein kleiner Lehrpfad einrichten, um Umweltbildung in Kindergärten und Grundschulen zu betreiben, die sich in der Nähe zur Fläche befinden.



Durch eine Gestaltung der Fläche wird der Ortsteil optisch aufgewertet. Die Fläche könnte zu einem Raum der Naherholung für die Anlieger werden. Durch eine ökologische Aufwertung der Fläche erzielt man zudem einen Beitrag zur Artenvielfalt.



Die Umsetzung könnte innerhalb des kommenden Jahres stattfinden, wenn bis dahin die Planungen zum Projekt abgeschlossen sind.



Um einen Erfolg der ökologischen Aufwertung zu erzielen, sollte ein Fachmann zu Rate gezogen werden.



Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar. Eventuell kann man über Baumpatenschaften einen finanziellen Beitrag zum Projekt erzielen. Auch Eigenleistung wäre möglich.



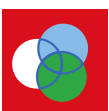
Alle Bewohner und Besucher Rahdens



Um eine Nachhaltigkeit in der Fläche zu erzielen, ist ein hoher Pflegeaufwand nötig. Gerade Wildblumen bedürfen regelmäßig einer neuen Ansaat. Die Pflege sollte zusammen mit der Stadt in Angriff genommen werden.



Anlieger, Sponsoren, Stadt Rahden



Synergien ergeben sich zum Projekt „Rahden blüht auf“, ein gesamtstädtisches Pflanzprojekt wäre sinnvoll



Claus-Dieter Brüning

# „Kaufe wieder vor Ort!“ – Rahden, hier wohne ich, hier kaufe ich ein!

HF

OT

Rahden 2030 –

lebens- und liebenswert

Rahden 2030 –

aktiv und mobil

Rahden 2030 –

beliebt und innovativ

Stadt Rahden

Rahden

Kleinend.

Varl

Wehe

Tonnenh.

Sielh.

Pr. Ströhen



Die Überschrift bzw. der Projektname beschreibt die Idee schon relativ genau. Im Projekt geht es darum, die Angebote des lokalen Einzelhandels und vielleicht auch des Handwerks in Rahden mehr in das Bewusstsein der Bevölkerung Rahdens zu rücken und dadurch eine Förderung der lokalen Dienstleistungen zu erreichen.



Regelmäßig entstehen neue Leerstände in Rahden, die es nur schwer zu beseitigen gelingt. Wenn man das bestehende Angebot in der Stadt nicht annimmt und der Online-Versand weiter zunimmt, wird das lokale Angebot immer weiter wegbrechen. Hier gilt es gegenzusteuern.



Foto: Stadt Rahden o.J.



Ziel ist es, den lokalen Einzelhandel in die Köpfe der Bevölkerung Rahdens zu bringen und sie dazu zu bewegen, wieder mehr im eigenen Ort einzukaufen. Die BürgerInnen sollen einerseits näher zu den Waren „gebracht“ werden, andererseits z.B. durch bestimmte Lieferdienste, die Waren ggf. auch zu den Bürgern. Sinnvoll wäre es, wenn eine Online-Plattform den Bürgern das örtliche Angebot eröffnet und so zum Einkauf animiert.



Einzelhandels-, Dienstleistungs-, Handwerks-, und Gastronomieangebot bleibt (hoffentlich) erhalten und wird ergänzt.



Über mehrere Jahre aufbauen, ergänzen, erweitern und der Entwicklung anpassen.



Experten für die Planung hinzuziehen, da es vergleichbare Projekte gibt.



Alle Bewohner und Besucher Rahdens



Die Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar.



Die lokale Wirtschaft und der Einzelhandel werden gestärkt



Gewerbetreibende, Handel und Gastronomie in Rahden, die Kiepe als Werbeorgan, IHK zur Beratung Interessensvertreter der Bürger (Senioren, Mütter, Schüler, Familien)



Claus-Dieter Brüning

## Rahden erleben, erfahren und entdecken

HF  
OT

**Rahden 2030 –  
lebens- und liebenswert**

**Rahden 2030 –  
aktiv und mobil**

**Rahden 2030 –  
beliebt und innovativ**

Stadt Rahden      Rahden      Kleinend.      Varl      Wehe      Tonnenh.      Sielh.      Pr. Ströhen

Durch das Projekt sollen die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten Rahdens den Einwohnern, Zugewogenen, Gästen, Tagestouristen aber auch den Seniorinnen und Senioren gezeigt und auch online zugänglich gemacht werden.

Durch das Projekt sollen die Nutzer direkt vor Ort an Informationen kommen können aber auch von daheim aus eine Ausflugstour durch Rahden zu Fuß, mit dem Rad oder auch mit dem Auto planen können.

Alle sieben Rahdener Ortsteile verfügen über eine große Anzahl von Sehenswürdigkeiten. Nicht selten liegen diese Sehenswürdigkeiten etwas im Verborgenen oder sind selbst den Einheimischen nicht unbedingt bekannt. Es ist Fakt, dass immer mehr Personen über ein Smartphone, ein Navigationsgerät und auch über ein E-Bike verfügen. Die Mobilität, gerade auch bei der Generation 50+, nimmt stetig zu.



Fotos im Profil: C.-D. Brüning



Mehr Personen auf Rahden und seine Parklandschaft mit den vielen Sehenswürdigkeiten aufmerksam machen. Noch mehr Radfahrer, Tagestouristen und auch Wanderer (es gibt auch viel Natur zu entdecken) nach Rahden locken aber auch den vielen Bürgern aus den (Neubau-) Siedlungsgebieten Rahden noch näher zu bringen. Dient auch der Förderung der eigenen lokalen Identität.

Der Nutzen für die örtliche Gastronomie liegt auf der Hand. In Rahden kommt es zu mehr Tagestourismus und Rahden hat auch für alle Einwohner mehr Wert.

Das Projekt würde sich über mehrere Jahre hinziehen. Wichtig wäre, dass alle Ortsteile unbedingt aktiv beteiligt werden und die Beschilderung einheitlich ist und sich sinnvoller Weise von der Optik her den in der Innenstadt vorhandenen Stelen anlehnt. Vielleicht wäre es auch möglich, auf Kreisebene (Mühlenkreis) eine einheitliche Beschilderung mit QR-Codes anzustreben. Eine Symbiose über Rahden und Hüllhorst hinaus.

Man muss das Rad nicht neu erfinden. In Hüllhorst gibt es z.B. das Projekt "Hüllhorst erleben". In einem Gemeinschaftsprojekt aller Ortsteile wurden an 100 verschiedenen Gebäuden und Plätzen aller Ortschaften Hinweistafeln mit aktuellen und historischen Informationen installiert. Die Hinweistafeln sind mit einigen wenigen Grundinformationen und einem Foto bedruckt, sowie mit einem QR-Code versehen. Über den Code gelangt man zur entsprechenden Homepage und erhält hier ergänzende und detailliertere Informationen. Eine ähnliche Umsetzungsweise ist auch in Rahden denkbar.

Durch eine App, die Homepage und QR-Codes, erhält man schnell und unkompliziert seine Informationen. Über eine Broschüre oder Faltposter könnte man ggf. auch nachdenken,

da, die Sehenswürdigkeiten auch auf Messen etc. beworben werden könnten oder sollten. Wichtig erscheint die nachhaltige Pflege der App und Homepage und wo man diese ansiedelt und ob dies auf einer neuen Seite geschieht bzw. eine bestehende Seite im gewünschten Maß optimiert werden kann.



Alle Bewohner und Besucher  
Rahdens



Für die Tafeln sind in Hüllhorst Kosten in Höhe von ca. 12.000 € entstanden. Weitere Kosten für die Pflege der Homepage und die Instandhaltung der Tafeln. Reinigung und Pflege der Tafeln ggf. als Dorfgemeinschaftsaktion ggf. im Rahmen "Saubere Landschaft".



Rahden auch im Alter lebens  
(entdeckens-) wert, E-Mobilität  
eine Chance gerade für Rahden  
Rahdener - Marketing



Stadtarchiv, Heimatpfleger, Gewerbetreibende, Einzelhandel, Gastronomie, Dorfgemeinschaften der Ortsteile, örtliche Vereine



Claus-Dieter Brüning,  
Heinz Wiegmann

# Bungalow-Park – Wohnen auf einer Ebene

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>			Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinand.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	



In Rahden soll ein Bungalow-Park, bestehend aus Einzel-, Doppel- und Reihenbungalows entstehen. Damit wird ein zielgruppenorientiertes geschlossenes Wohngebiet entwickelt, was die aktuellen demographischen Entwicklungen berücksichtigt.



Ein solches Wohngebiet gibt es derzeit in Rahden noch nicht und im Zuge des demographischen Wandels wird eine barrierefreie, ebenerdige und eingeschossige Wohnform zunehmend gefragter werden. So ist es mobilitätseingeschränkten Personen möglich lange im eigenen Haus zu wohnen.



Foto: Hogenboom Ferienparks



Ziel ist es, eine differenzierte und nachhaltige Weiterentwicklung des Wohnstandortes Rahden/Kleinandorf zu erreichen und gleichzeitig die „Marktlücke“ des eingeschossigen, ebenerdigen Wohnens in einem geschlossenen Wohngebiet in Rahden zu schließen. So können auch neue Bauinteressenten angesprochen werden.



Das Projekt ermöglicht die Weiterentwicklung der Stadt Rahden und könnte zusätzliche Einwohner und somit auch Kaufkraft generieren. Es besitzt einen Ausstrahlungseffekt über die Stadtgrenzen hinaus und steigert zugleich die Attraktivität des Wohnstandortes Rahden.



Eine zeitnahe Umsetzung ist wünschenswert.



In erster Linie muss ein geeignetes Grundstück in Rahden gefunden werden. Danach können weitere Planungen erfolgen.



Alle Einwohner und potenziellen Einwohner Rahdens, besonders Generation 55plus, Paare ohne Kinder und Singles



Eine Kostenschätzung ist zu diesem Zeitpunkt nicht möglich.



Stadt Rahden



Jürgen Wiegmann

# Multifunktionsgebäude Tonnenheide

HF  
OT

Rahden 2030 – lebens- und liebenswert			Rahden 2030 – aktiv und mobil			Rahden 2030 – beliebt und innovativ		
Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	

- Schaffung eines Multifunktionsgebäudes als neuer gesellschaftlicher Treffpunkt für Jung und Alt im Zentrum von Tonnenheide
- Unterteilung der Räumlichkeiten in einen großen Multifunktionsraum für Schulungen, Versammlungen, Proben und Gruppenarbeiten sowie Schaffung von kleinen bedarfsorientierten Räumlichkeiten incl. Küche, sanitären Anlagen und Lagermöglichkeiten. Der große Multifunktionsraum sollte sich zudem separieren lassen, um somit je nach Raumbedarf den individuellen Ansprüchen der jeweiligen Nutzer/Vereine entgegen zu kommen.
- Umkleidemöglichkeiten, Duschen und Toilettenanlage (barrierefrei) für örtliche Veranstaltungen wie z.B. Kindergartencup, Aktion saubere Landschaft, dörfliche Arbeitsmaßnahmen oder sportliche Aktivitäten wie Fußball, Tanzen, Spielmannzug etc. Weiterhin befindet sich in unmittelbarer Nähe ein neuer Soccercourt. Außerdem ist geplant hier eine neue Basket- und Volleyballanlage (Outdoor) zu errichten.
- Schaffung von Angeboten im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit (insbes. Kirche und Stadtjugendpflege) sowie Volkshochschule
- das Projekt soll keine Konkurrenz zur örtlichen Gastronomie schaffen



- Ortschaft mit aktivem Vereinsleben (14 Vereine), Zusammenarbeit Kirchengemeinde, Grundschule und Kindergarten
- Fehlende Lagermöglichkeiten für vereinseigenes Inventar zur Brauchtumpflege wie z.B. Fahnen, Pokale, Gesangbücher, Musikinstrumente etc., durch Wegfall der im Ortskern befindlichen Gaststätte mit Saalbetrieb, Garagen und angegliedertem Sportplatz (in 2017).
- nach Rückbau des Sportplatzes an der ehemaligen Gaststätte (s.o.) wurde bereits ein zweiter Sportplatz am geplanten Standort des Multifunktionsgebäudes angelegt.
- alternative Räumlichkeiten sind im Ortskern nicht vorhanden, um Kindern, Jugendlichen, Einwohnern (Jung und Alt), Vereinen Treff- und Versammlungsmöglichkeiten zu bieten.



- Schaffung eines neuen Ortsmittelpunktes als zentraler Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft (Vereine, nicht vereinsgebundene Zusammenschlüsse, Einwohner, Jung und Alt)
- Erhalt, Stabilisierung und Ausbau des Dorfgemeinschafts- und Vereinslebens
- Ausbau des Angebotes an öffentlicher Infrastruktur und Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten und gesellschaftlichen Aktivitäten
- Steigerung der Attraktivität der Ortschaft, Werbung insbes. für junge Familien
- Neubürger/Zugezogene in das Dorfleben integrieren, Vereinsbindung nicht vorausgesetzt



- Schaffung eines neuen Dorfmittelpunktes als zentraler Standort für das Dorf- und Vereinsleben von Tonnenheide zur Bündelung und Vernetzung der Einwohner und insbes. der Vereine
- durch die Mitwirkung aller Vereine und Gruppen fördert Wir-Gefühl, Stärkung der Identifikation mit der Ortschaft und der Akzeptanz untereinander, Motivation zur Planung und Umsetzung weiterer Projekte im IKEK wird gesteigert



Nach Abschluss der Planungen, Bewilligung der IKEK Mittel, Erhalt der erforderlichen Genehmigungen und Sicherstellung der Restfinanzierung sollte zeitnah mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden.



- Gespräch mit der Stadt über Errichtung des Gebäudes im Ortsteil und Zusage der Unterstützung der Stadt bei der Erstellung eines Grundkonzeptes (erl. 13.03.2018)
- einheitlicher Beschluss der Tonnenheider Vereinsvorstände (erl. 25.03.2018)
- Abfrage der Bedarfe der Tonnenheider Vereine (Fragebogen) (erl. bis 06.04.2018)



- Zusammenfassung der Bedarfe und Diskussion eines funktionalen Grundkonzeptes durch die Vereinsvorstände und Gründung einer Planungsgruppe (erl. 06.04.2018)
- Abgabe der Auswertung der Fragebögen zur Erstellung eines Grundkonzeptes (Machbarkeitsstudie) an den Bürgermeister der Stadt (erl. 10.04.2018)
- Abstimmung des Grundkonzeptes mit der Stadt in Hinblick auf das vorhandene Baurecht
- Erstellung einer vorläufigen Raumplanung auf Grundlage der Auswertung der Fragebögen
- zeitgleich Durchführung eines Jugendworkshops im Ort zur Gestaltung und Ausstattung des Außen- geländes unter Beteiligung der Stadtjugendpflegerin
- Vorstellung, Revision und Diskussion der oben angeführten Planungsergebnisse mit den Vereinsvor- ständen (Mitgliedern) und interessierten Bürgerinnen und Bürgern des Ortes
- Einholung notwendiger Gremienbeschlüsse (Bauausschuss/Rat) zum IKEK, Antragstellung
- Gründung Dachverband d. örtlichen Vereine für autonome Verwaltung des Gebäudes
- parallel Prüfung der finanziellen Machbarkeit des Projektes im Hinblick auf eine städtische Unter- stützung sowie Suche nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten (Investoren, Sponsoren und wei- tere staatliche Fördermittel) zur Abdeckung des Eigenanteils im Falle eines positiven Förderbeschei- des im Rahmen des IKEK
- Einholung der baurechtlichen Genehmigung in Zusammenarbeit mit der Stadt Rahden
- Bauphase u. Organisation der Nutzung des Multifunktionsgebäudes und Betriebsaufnahme

- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene (incl. Kindergarten, Grundschule, Konfirmanden)
- Tonnenheider Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen (auch ohne Vereinsbindung)
- alle in Tonnenheide ortsansässigen Vereine
- Zusammenschlüsse von Bürgerinnen und Bürgern ohne Vereinsstatus
- alle Bürgerinnen und Bürger, die an Fortbildungen interessiert sind
- Neubürger/Zugezogene/Flüchtlinge



Eine Kostenschätzung kann nach jetzigem Stand noch nicht abgegeben werden. Hierzu ist zunächst eine Entwurfsplanung gemäß der Bedarfsabfrage zu erstellen.



- Synergieeffekte durch die zeitgleiche Neuplanung des Feuerwehrgerätehauses am gleichen Standort in einem Gebäudekomplex → weitere Verstärkung des Dorfmittelpunktes
- Standort des neuen Multifunktionsgebäudes liegt zentral neben Kirche, Kindergarten, Sportzentrum und Friedhof und Feuerwehr
- Stärkung der sozialen Infrastruktur (HF1).
- breites Angebot von Freizeitmöglichkeiten für alle Generationen und Sicherung u.a. der Brauchtums- pflege (HF2)
- Attraktivitätssteigerung der Ortschaft (HF3)



Stadt Rahden, Sponsoren, ört- liche Vereine, Dorfgemein- schaft, Stiftungen (z.B. Stif- tung „Standort hier“, Gausel- mann, Lions Club), Bildungs- träger, Kirche

- nachhaltige Nutzung des Gebäudes organisiert durch künftigen Dachverband der örtlichen Vereine, Vertre- ter der jeweiligen Vereine wirken an der laufenden und künftigen Entwicklung mit
- breiter Handlungs- und Nutzungsbedarf (Bedarfsana- lyse)



Christian Krüger, Reinhard Bohnhorst, Steffen Borch- erding, Torsten Bohnhorst, Len- nart Rehling

# Sanierung des Kleinendorfer Schützenhauses

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>			Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinand.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	



Das Kleinendorfer Schützenhaus ist fester Bestandteil des Dorflebens im Ortsteil Kleinendorf. Damit dies auch so bleibt, ist die Instandhaltung des Gebäudes sehr wichtig. Im Zuge des Projektes sollen u.a. der Boden im Flur und im Vorraum des Schießstandes saniert werden. Auch im Außenbereich soll der Grillplatz samt Unterstand saniert und der Vorplatz neu gestaltet werden. Der Unterstand zum Adlerstand benötigt neue Fenster und eine Dämmung.



Der Museumshof Rahden, der Dorfplatz sowie das Schützenhaus sind die zentralen Treffpunkte im Ort, an denen man sich trifft und Veranstaltungen durchführt. Auch andere Vereine wie der Heimatverein und der Geflügelverein nutzen die Räumlichkeiten bereits. Dort stehen auch sanitäre Anlagen zur Verfügung, die bei Veranstaltungen genutzt werden können. Da zurzeit unklar ist, was künftig mit dem Gasthaus am Museumshof passieren wird, ist es gerade jetzt wichtig, einen Platz für die Dorfgemeinschaft in Form des Schützenhauses zu sichern.



Fotos im Profil: Schützenverein Kleinendorf



Ziel des Projektes ist es, einen festen und attraktiven Anlaufpunkt für die gesamte Dorfgemeinschaft zu sichern. Um der gesamten Dorfgemeinschaft Platz für Treffen, Versammlungen und Zusammenkünfte zur Verfügung stellen zu können, muss das Kleinendorfer Schützenhaus als größeres Vereinsheim entsprechend umgebaut bzw. renoviert werden, da auf Dauer weitere Räumlichkeiten in der Nähe nicht gesichert sind. Nun soll in den Bestand investiert werden, der seit vielen Jahren das Ortsbild prägt und die Brauchtumpflege unterstützt.



Da es sich um Maßnahmen größeren Umfangs handelt, muss vom einem Zeitraum von 2-3 Jahren bis zur Fertigstellung ausgegangen werden.



Planung der Sanierung, Kostenaufstellung (Eigenleistung berechnen), Finanzierung sicherstellen, Zeitplan für die Sanierung erstellen



Alle Bewohner und Besucher Rahdens



Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht eindeutig bezifferbar.



Die dauerhafte Pflege des Objektes übernimmt der Schützenverein Kleinendorf und so auf Dauer den Zustand sichern. Nach Absprache sollen die Räumlichkeiten auch für andere Vereine nutzbar sein.



Dorfgemeinschaft Kleinendorf, Stadt Rahden



Schützenverein Kleinendorf - Dieter und Jörn Brockschmidt



# Barfuß- und Erlebnisweg auf dem Gelände rund um den Museumshof Rahden

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>			Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	



Im Zuge des Projektes soll auf dem Gelände des Museumshofes in Rahden ein Barfuß- und Erlebnisweg zur Ergänzung der bestehenden Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen.



Der Spielplatz am Museumshof wird seit Jahren von der Dorfgemeinschaft Kleinendorf betreut und ständig umgestaltet. Er ist ein Anziehungspunkt für Familien aus Rahden und der Umgebung. Außerdem wird er stark von Schulklassen genutzt, die das Museum besuchen. Daher soll dieser Platz um ein weiteres Erlebnisangebot bereichert werden und Kinder/Jugendlichen die Natur nähergebracht werden.



Fotos: Ferienhof Übernachtungen Fam. Beringer, Sinntal (l.), Wildwald Vosswinkel (r.)



Ziel ist es, das Gelände aufzuwerten und das Angebot am Museumshof zu erweitern. Ein ansprechender Spielplatz steigert den Freizeitwert und die Attraktivität des Dorfes und stärkt zudem den Bereich rund um den Museumshof. Auf dem Pfad wird die Koordination der Kinder geschult. Zudem können die Sinneswahrnehmungen und die Erfahrungen von Kindern mit Naturmaterialien angeregt und gefördert werden.



Das Projekt kann innerhalb etwa eines Jahres umgesetzt werden. Die Maßnahmen können nach Fertigstellung des IKEK in Angriff genommen werden.



Zunächst muss eine genaue Planung für den Pfad erstellt werden. Anschließend können die Materialien beschafft und mit der Umsetzung begonnen werden.



Alle Bewohner und Besucher Rahdens, bes. Familien, Schul-klassen, Kindergartengruppen



Da die Planungen noch nicht abgeschlossen sind, kann derzeit keine Kostenschätzung abgegeben werden.



Aufwertung des Bereichs um den Museumshof (Freizeitgestaltung/ Naherholung), Erweiterung des touristischen Angebots



Dorfgemeinschaft Kleinendorf, evtl. Sponsoren



Der Platz wird bisher von der Stadt Rahden unterhalten. Auf Dauer soll ein Verein für den Spielplatz gegründet werden, der sich um die Unterhaltung kümmert und die Stadt unterstützt.



Ulla Thielemann (Ortsvorsteherin), Hannelore Kühnen, Gerd Warkentin

## Teilerneuerung des Verbindungsweges Kleinendorf – Varl

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>		Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen



Der Verbindungsweg (Lage: Querung B 239 Am Hopfengarten/Im Dieke bis Varl Levener Str./Lehmkuhle) zwischen den Ortsteilen Varl und Kleinendorf soll im Bereich Auedeich bis zur Auebrücke verbreitert und befestigt werden.



Der Weg ist in diesem Bereich zu schmal und häufig zugewachsen. Teilweise führt er sehr nah an Stacheldrahtzäunen vorbei (Verletzungsgefahr).



Fotos: Jürgen Wiegmann



Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Wegeverbindung zwischen Kleinendorf und Varl für Fußgänger und Radfahrer. Zudem sollte eine Verknüpfung mit dem Freizeit- und Naherholungsgebiet „Burg Rahden“ entstehen.



Verbesserung des Freizeitangebotes in den Stadtteilen Varl und Kleinendorf. Dies ist auch für den Tourismus förderlich.



Alle Bewohner und Besucher Rahdens, besonders Wanderer und Radfahrer



Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar



Stadt Rahden  
Wasserverband Große Aue



Jürgen Wiegmann

# Reaktivierung des Fußballplatzes an der „Nieke“

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>			Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>	
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen



Im Rahmen des Projektes soll der Fußballplatz an der „Nieke“ reaktiviert werden. Der Platz wurde früher bereits als Fußballplatz genutzt. Er befindet sich an der "Nieke", heute RWE Westfalen-Weser-Ems Netzbezirk GmbH im Netzbezirk Lübbecke/ Rahden; Ecke Vordamm-Mindener Str.-Südring.



Es sollen wieder mehr Möglichkeiten zur freien Freizeitgestaltung für Jung und Alt, auch außerhalb der Vereine, geschaffen werden.



Fotos: Frank Holtmann



Ziel ist es, den Platz wieder so herzustellen, dass dort wieder Fußball gespielt werden kann. Derzeit ist dies nicht der Fall. Der Platz soll wieder für alle frei zugänglich sein.



Ziel ist die Umsetzung im Frühjahr/Sommer 2019



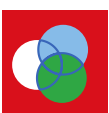
- Rechtlichkeit mit dem Eigentümer RWE klären, Einverständnis einholen
- der Zaun muss entsprechenden Vorschriften nach erhöht werden
- "Einfache" Tore (keine Norm-Tore) aufstellen



Alle Bewohner sowie Besucher Rahdens



Die Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar.



Synergien ergeben sich mit weiteren Maßnahmen im Bereich Museumshof/Burgruine/Tourismusförderung



Stadt Rahden, Kleinendorfer Dorfgemeinschaft, Vereine unter Federführung des Heimatvereins



Mit dem Eigentümer der Fläche muss der mögliche Zeitraum der Nutzung abgesteckt werden



Frank Holtmann

# Auf dem Weg zum inklusiven Museum: Barrierefreier Rundgang auf dem Museumshof

Leitprojekt

HF OT	Rahden 2030 – lebens- und liebenswert			Rahden 2030 – aktiv und mobil			Rahden 2030 – beliebt und innovativ	
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen



Im Rahmen des Projektes sollen Gelände und Gebäude auf dem Museumshof Rahden barrierefrei erschlossen werden. Es sollen sowohl bauliche Maßnahme entlang der Wegebeziehungen erfolgen (s. Umsetzung auf Gut Nordholz) als auch Strategien bzgl. einer Besucherlenkung für Menschen mit Gehbehinderung entwickelt werden (Flyer Museumsplan mit Hinweisen zur Barrierefreiheit der einzelnen Gebäude/Treppenfrier Rundgang).



Es gibt immer wieder Beschwerden und Anregungen von den Besuchern des Museumshofes diesbezüglich. Außerdem möchte der Museumshof zusätzliche Zielgruppen erreichen (Seniorenheime, Wittekindshof, Lebenshilfe, etc.).



Foto im Profil: Stadt Rahden



Ziel ist es, die Räumlichkeiten und das Außengelände gleichermaßen für Menschen mit und ohne Einschränkungen nutzbar zu machen und so die Teilhabe aller Menschen am öffentlichen Leben in Rahden zu ermöglichen. Zudem kann eine Attraktivitätssteigerung des Museumshofes erzielt werden, die sich auch positiv auf die Ortschaft Kleinendorf und die Gesamtstadt Rahden auswirkt.



Ein realistischer Umsetzungszeitraum scheint 2018 bis 2020.



Zunächst müssen Angebote von Landschaftsarchitekten eingeholt und abgestimmt werden. Neben den baulichen Aktivitäten sollen Flyer zur Barrierefreiheit (Anleitung/Orientierungshilfe) entwickelt werden.



Alle Bewohner und Besucher Rahdens, v.a. mobilitätseingeschränkte und ältere Menschen



Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht eindeutig bezifferbar.



Inklusives Museum: Ergänzung zum Audioguide, Synergien bzgl. einer stärkeren touristischen Inwertsetzung des Bereiches Museumshof / Große Aue (VITAL.NRW-Projekt "Rahden erleben 2.0")



Stadt Rahden, Förderverein, NRW-Stiftung



Durch einen barrierefreien Rundgang kann der Museumshof zukünftig von einem breiteren Publikum genutzt werden.



Lena Meyer, Irina-Jasmin Hanke

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>			Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	



Im Angebot des öffentlichen Nahverkehrs in Rahden sollen flexiblere Systeme und mehr Alternativen Einzug halten. Dazu soll eine enge Zusammenarbeit mit dem Kreis und der Regionale erfolgen, die in diesem Bereich derzeit an versch. Projekten arbeitet, die auch für Rahden interessant sein können (bspw. „Landei-Mobil“)



Gerade herrschen in Rahden und Umgebung gute Rahmenbedingungen für eine Weiterentwicklung alternativer Mobilitätskonzepte aufgrund der oben genannten Aktivitäten in der Region. In Rahden ist derzeit nur eine geringe bis keine Flexibilität bei Anbietern spürbar. Im Hinblick auf den demographischen Wandel und die Alterung der Gesellschaft sollten neue Konzepte dringend in Betracht gezogen werden.



Ziel ist es, ein flexibles Nahverkehrssystem in Kombination mit einer Stadtwerke-„App“ zu schaffen. Dies soll in der Abstimmung mit Nachbargemeinden geschehen, auch aufgrund der anderweitigen Prozesse in der Region. Die Fahrzeuge könnten mit Werbung regionaler Händler (Sponsoren, Kostenbeteiligung) versehen werden. Mitfahrzentralen könnten das Angebot ergänzen.



- Aktivitätssteigerung des öffentlichen Nahverkehrs für Jung und Alt
- Erhöhung der Mobilität in der Stadt/der Region
- Stärkung der Einzelhändler
- Gutes tun für die Umwelt



Planungszeit ca. 3-6 Monate, Umsetzung ca. 3 Monate



Alle Bewohner und Besucher Rahdens, Firmen, Einzelhandel, etc.



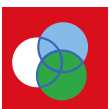
Eine Kostenschätzung kann derzeit noch nicht erfolgen.



- Bedarfsanalyse
- Sponsoren suchen
- Möglichkeiten ausloten



- FH Aachen
- Firmen vor Ort



Synergien entstehen u.a. mit dem Projekt zur Stadtbuslinie, die in das zukünftige Mobilitätskonzept eingebunden werden sollte.



Joachim Mohrmann

## Spielplatz und Gesellschaftsplatz im Ortskern von Varl

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>			Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>	
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen



Im Zuge des Projektes soll direkt im Ortskern von Varl am Sportplatz ein großer zentraler Spielplatz mit diversen Spielgeräten und multifunktionalem Kleinspielfeld errichtet werden. Ferner sollen vielfältige Bewegungslandschaften mit unterschiedlichen Bodenmaterialien geschaffen und angelegt werden. Daran anliegend ein multifunktionales Kleinspielfeld mit Kunstrasenbelag (Nutzung für Fußball, Basketball, Völkerball, etc.). Das Gelände soll dann ebenfalls einen zentralen Treffpunkt für Kinder und Familien bilden. Dieser liegt dann direkt an der Lauf- / Wanderstrecke für Kleinendorf und Varl (weiteres Projekt der Ortschaft).



Zurzeit gibt es in Varl nur einen kleinen Spielplatz in einer Siedlung etwas abseits. Dieser wird nur von den Anwohnern genutzt. Viele Eltern fahren mit ihren Kindern zu anderen Spielplätzen in der weiteren Umgebung. Wir benötigen einen zentralen Spielplatz, vorzugsweise an der Lauf- und Wanderstrecke Kleinendorf Varl, ferner ein Spielfeld zur multifunktionalen Nutzung.



Fotos im Profil: Uli Eikenhorst



- zentraler Spiel- und Familienplatz
- schnelle und sichere Erreichbarkeit für Kinder um sich vielfältig zu bewegen
- Bewegungslandschaften zur Förderung der Koordination unserer Kleinen
- Spielplatz an der Lauf- und Wanderstrecke
- Spielfeld zur multifunktionalen Nutzung



- Spielmöglichkeiten für die Kinder
- gesellschaftlicher Treffpunkt für Jung und Alt
- Steigerung der Attraktivität des Ortes
- ein entscheidender Standortfaktor für Familienzuzug



Die Umsetzung kann mit der Fertigstellung des IKEK beginnen. Eine Kostenaufstellung ist in Arbeit und wird im Juni 2018 fertiggestellt.



1. Grundstückssicherung und Absprache mit den Eigentümern (erledigt)
2. Hauptverantwortliche Instanz zur Übernahme der Patenschaft und Haftungsübernahme finden (erledigt)
3. Planung: Welche Spielgeräte, Welche Bewegungslandschaften, Priorisieren
4. Kostenaufstellung, Angebote einholen
5. Eigenleistungen, Sponsorengelder und weitere finanzielle Vereinsbeteiligungen prüfen
6. endgültiger Kosten- und Umsetzungsplan, anschließend Umsetzung



Anbindung an das Projekt Lauf- / Wanderstrecke für Kleinendorf und Varl, (s. Projektliste)  
Anbindung an die Projekte Museumshof  
Anbindung an das Projekt "Vereinszentrum Varl"



Alle Bewohner und Besucher des Ortes und umliegender Ortsteile der Stadt, bes. Kinder, Sportvereine, Wanderer.



Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau bezifferbar. Es sind ebenfalls noch Ansprachen mit der Stadt Rahden nötig.



Die Nachhaltigkeit ergibt sich aus dem Nutzen der Kinder und der Gesellschaft. Umliegende Spielplätze zeigen die hohe Frequenz an Besuchern. Die Pflege wird durch die Stadt Rahden übernommen. Die beiden o.g. Vereine als Paten des Projektes werden dieses gewährleisten.



Spielvereinigung Union Varl, Evangelische Christusgemeinde, Dorfbewohner der Ortschaft, Firmen als Gerätepartner (Sponsoring einzelner Geräte), Firmen als Mitgestalter (gestalterische und handwerkliche Dienstleistungen), Stadt Rahden, Anwohner



Uli Eikenhorst und Heinrich Block

# Trimm-Dich-Pfad für Pr. Ströhen

HF  
OT

Rahden 2030 –  
lebens- und liebenswert

Rahden 2030 –  
aktiv und mobil

Rahden 2030 –  
beliebt und innovativ

Stadt Rahden    Rahden    Kleinend.    Varl    Wehe    Tonneh.    Sielh.    Pr. Ströhen



Im Ortsteil Pr. Ströhen soll ein open-air Trimm-Dich-Pfad, eventuell in Kombination mit einem Walking Rundkurs, entstehen.



Viele Menschen nutzen regelmäßig die örtlichen Straßen, Gehwege und den Auewall als Walking oder Laufstrecke. Durch zusätzliche Fitnessgeräte soll der Weg attraktiver gestaltet werden.



Foto im Profil: kompan.co.uk, Germersheim



Ziel und Nutzen ist es, v.a. den Dorfbewohnern, Sport- und Freizeitmöglichkeiten ohne Vereinszugehörigkeit zu bieten. Niederschwellige Angebote sind in Dörfern wichtig, da es auch Anwohner gibt, die keinem Verein zugehörig sein wollen, evtl. auch aus Kostengründen. So kann auch die Attraktivität des Ortsteils gesteigert werden.



Die Umsetzung kann im Frühjahr 2019 erfolgen.



- Platz und Wegfestlegung
- Bedarf an Sportgeräten ermitteln
- Strecke wird auf einer Landkarte eingezeichnet



Das Projekt könnte eine gute Kombination mit dem vorhandenen Waldlehrpfad und/oder dem Waldspielplatz ergeben.



Alle Bewohner und Besucher des Ortes



Eine Kostenschätzung kann zu diesem Zeitpunkt der Planung noch nicht abgegeben werden.



Dorfgemeinschaft



Katja Kammeier  
Birgit Haderler



# Erweiterung der Museumspädagogik: Das Leben von Kindern im ländlichen Raum in der Zeit um 1850 erlebbar machen

**Leitprojekt**

HF OT	Rahden 2030 – lebens- und liebenswert			Rahden 2030 – aktiv und mobil		Rahden 2030 – beliebt und innovativ		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen



Im Zuge des Projektes soll die Museumspädagogik professionell ergänzt und gestaltet werden: Mit Hilfe einer Machbarkeitsstudie/Beratung soll der Museumshof einem breiteren Publikum zur Verfügung gestellt bzw. für weitere Zielgruppen erschlossen werden. Vor allem für Kinder und Jugendliche soll das frühere Leben und Arbeiten mit Hilfe verschiedener Angebote auf dem Museumshofgelände erlebbar gemacht werden.



Ein auf Kinder ausgerichtetes Erlebnisprogramm soll weiter ausgebaut werden. Der neue Audioguide und das EFRE-Projekt "Storytelling – Wertschöpfung durch Kultur" des Mühlenkreises bieten eine gute Gelegenheit für Anknüpfungspunkte.



Fotos im Profil: Stadt Rahden o.J., L. Meyer



Ziel des Projektes ist es, die Attraktivität des Museumshofes zu steigern sowie den Tourismus und die Naherholung vor Ort zu fördern. Mit dem Projekt können auch neue Zielgruppen für den Museumshof erschlossen werden. Die Attraktivität und das zeitgemäße Angebot des Museumshofes steigern die Bekanntheit von Kleinendorf sowie der gesamten Stadt Rahden.



Der Umsetzungshorizont beträgt etwa ein Jahr.



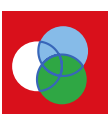
Beauftragung einer externen Beratung im Bereich Museumspädagogik und anschließende Umsetzung von konkreten Maßnahmen



Alle Bewohner und Besucher Rahdens, bes. Kinder und Jugendliche



Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht eindeutig bezifferbar.



- Vermittlung und Erhaltung alten Wissens
- Museum als Lernort gestalten

Synergien bzgl. einer stärkeren touristischen Inwertsetzung des Bereiches Museumshof / Große Aue (VITAL.NRW-Projekt "Rahden erleben 2.0"), Synergien mit dem Mühlenkreis-Projekt "Storytelling", Anknüpfung an REGIONALE-Projektidee "Deutschlandreise"



Stadt Rahden, Förderverein des Museumshofes



L. Meyer. I. Hanke

# Konzept zum Freizeit- und Naherholungsgebiet „Burg Rahden“

HF OT	Rahden 2030 – lebens- und liebenswert			Rahden 2030 – aktiv und mobil			Rahden 2030 – beliebt und innovativ		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	



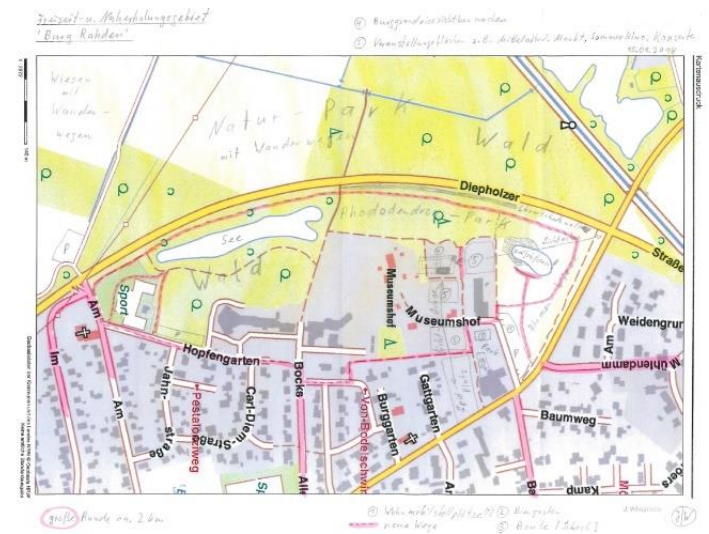
Für das Freizeit- und Naherholungsgebiet „Burg Rahden“ im Bereich zwischen „Kleinendorfer Kreuz“ (Ampelkreuzung) und der Straße „Am Hopfengarten“ (Tennisplätze), westlich begrenzt durch die B 239, soll unter Einbezug des Museumshofes, der Burgruine, der Gaststätte, des Vereinshauses des Schützenvereins und des Altenheims ein stimmiges Gesamtkonzept erstellt werden.



Das Areal ist aktuell unzureichend gestaltet und nicht weit genug erschlossen. Der Museumshof bildet derzeit eine „Insel“ in einem recht vernachlässigten Umfeld. Da der gesamte Bereich noch viel Potenzial zur weiteren Entfaltung bietet, soll das Projekt nun in Angriff genommen werden.



Ziel ist es, den Bereich durch weitere Fuß- und Radwege stärker zu erschließen. Das gesamte Areal könnte z. B. für Laufveranstaltungen (Schulsport) nutzbar gemacht werden. Zudem sollte der Grundriss der ehemaligen Burganlage sichtbar und das Gelände wieder zugänglich gemacht werden. Hier könnte eine optische Verknüpfung mit dem Museumshof hergestellt werden. Details können der Zeichnung entnommen werden. Darüber hinaus hätten Tagestouristen ein verbessertes Angebot und die Verweildauer könnte erhöht werden.



Zeichnung: Jürgen Wiegmann, Kartengrundlage: timonline.de



Durch die besagten Maßnahmen könnte die Attraktivität den Wohn- und Tourismusstandortes Rahden deutlich gesteigert und das Angebot an Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten in Kleinendorf und Rahden verbessert werden.



- mit den Zuständigen die Pläne erläutern und Möglichkeiten ausloten
- Fuß- und Radwegeplanung (Verlauf, Untergrund/Material, Länge, ...) klären
- Grundriss ehemalige Burganlage freilegen



Alle Bürger Rahdens, Tages-touristen, Gäste des Museums-hofes, Gast-stätte, Altenheim



Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht be-zifferbar



Synergien könnten sich mit den ge-planten Projekten am Museumshof ergeben.



- Stadt Rahden
- Eigentümer der Gaststätte
- Betreiber des Altenheimes
- Schützenverein Kleinendorf
- Heimatverein Kleinendorf



Jürgen Wiegmann

# Miniaturnachbau der Burg Rahden auf der Wiese am Museumshof

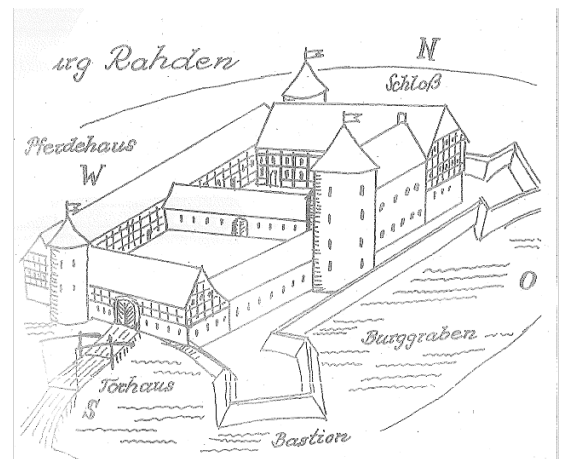
HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>			Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	



Im Zuge des Projektes soll auf der Wiese des Museumshofes ein Miniaturnachbau der Burg Rahden entstehen. Von der Burg ist heutzutage nur noch eine Ruine übriggeblieben, die im Urzustand mal eine Größe von 43x63 Metern gefasst hat.



Der Projektanlass war ein Besuch des Heimatvereins Wehe in Cunewalde. Dort sind einige historische Umgebendhäuser der Oberlausitz im Maßstab von 1:5 neu entstanden. Die Rahdener Burgruine hatte einst eine große Bedeutung zur Sicherung des heimischen Raumes. Der Heimatforscher H. Bretthauer hat im Jahr 1969 durch Grabungen seine Theorien von Ausmaßen der Rahdener Burg belegen können.



Fotos, Zeichnungen im Profil: Stadt Rahden (links), Heinrich Wiegmann (rechts)



Ziel ist es, die Burg in einem kleinen Maßstab in der Nähe des Museumshofes wieder zu errichten und so die Geschichte der Stadt erlebbar zu machen. Zusätzlich könnte man so auch evtl. die Besucherzahlen des Ortes erhöhen. Der Museumshof ist und bleibt der Mittelpunkt der Stadt Rahden und zieht so viele Besucher an. Mögliche weitere Standpunkte wären der Platz am Kleinendorfer Schützenhaus oder der Heimatpark.



Es kann davon ausgegangen werden das Planung und Umsetzung der Maßnahme jeweils etwa ein Jahr dauern werden, der Projektzeitraum demnach zwei Jahre beträgt.



Planung der Maßnahme (Beispielprojekte vorhanden), Kostenaufstellung (Eigenleistung berechnen), Finanzierung sicherstellen, Zeitplan für die Maßnahme erstellen



Alle Bewohner und Besucher Rahdens



Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht eindeutig bezifferbar.



Aufwertung des Areals um den Museumshof oder des Heimatparks



Kollegschule Lübbesche, Kreishandwerkerschaft Lübbesche, ggf. örtliche Handwerksbetriebe, Sponsoren, Stadt Rahden



Heinrich Wiegmann

HF	Rahden 2030 – lebens- und liebenswert			Rahden 2030 – aktiv und mobil			Rahden 2030 – beliebt und innovativ		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen	
OT									



Östlich der Straße „Am Museumshof“ soll ein Wohnmobilstellplatz für Wohnmobile eingerichtet werden. Ver- und Entsorgung sollen sichergestellt sein.



Das Projekt „Wohnmobilstellplatz“ ist schon seit langem ein Thema im Dorf. Wohnmobile erfahren in den letzten Jahren eine immer größere Beliebtheit. Durch die massive Zunahme der Wohnmobile werden die in Rahden vorhandenen Stellplätze immer voller, daher sollen nun neue Plätze geschaffen werden.



Ziel ist es, neue und attraktive Wohnmobilstellplätze in Rahden an zentraler Stelle zu schaffen, um so auch einen weiteren Tourismusmagneten im Ort zu haben. Besonders für den Wochenend- und Kurzzeittourismus wird Rahden so um einiges attraktiver.



Durch das angestrebte gesteigerte Tourismusaufkommen im Ort werden die Einnahmen im Tourismussektor gesteigert, die überörtliche Bekanntheit Rahdens erhöht und auch die lokalen Dienstleister können von einer höheren Anzahl an Touristen im Ort profitieren.



Ein genauer Zeitplan kann zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht aufgestellt werden. Eine zeitnahe Umsetzung wäre hingegen wünschenswert.



Zunächst muss geklärt werden, ob an geplanter Stelle am Museumshof überhaupt Stellplätze eingerichtet werden können (Eigentümerrechte etc.). Zudem muss die Ver- und Entsorgung am Standort überdacht werden. Weitere Schritte sind dann zu überdenken.



Zielgruppe und zugleich Nutznießer sind zunächst die Gewerbetreibenden: Restaurants, Cafés, Werkstätten, Tankstellen und sonstige Dienstleister. Ebenso der Betreiber des Stellplatzes über die Platzmiete.



Eine genaue Kostenangabe kann zu diesem Zeitpunkt nicht gemacht werden.

26.10.2017: Preise für Stromsäulen (8 Stckd.) ca. 2866.-EUR, Frischwassersäule: V2A, Münzautomat, Wasserzähler etc. ca. 2374.- EUR, Entsorgungssäule für Toilettenkassette: ca. 2987.- EUR, Grauwasserrinne ca. 2045.-, Betonplatte: 3049.- EUR, (Fa. Knost), alles ohne Fracht-/Montagekosten und nur Anhaltspreise



Unsere Mühlentage/ Stadtfeste/Automessen etc. werden durch einen Wohnmobilstellplatz sicherlich mehr Besucher verzeichnen können.



Stadt Rahden, Sponsoren Es gibt Planungshilfen z.B. von Promobil oder auch von verschiedenen Anbietern für Planung/ Einrichtung eines Stellplatzes.



Die Betreuung (Platzkontrolle, Münzautomaten leeren, Mülleimer bereitstellen/leeren), kann eigentlich nur von der Stadt übernommen werden, evtl. in Verbindung mit dem Museumshof.



Hans-Wilhelm Schlottmann

# Wohnmobilstellplätze in Pr. Ströhen

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>		Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen



In Pr. Ströhen sollen Wohnmobilstellplätze als neuer Touristenmagnet geschaffen werden. Ver- und Entsorgung sollten am neuen Standort gegeben sein. Ein genauer Standort wurde jedoch noch nicht festgelegt.



In Pr. Ströhen gibt es derzeit keine Wohnmobilstellplätze. Um Touristen eine Übernachtungsmöglichkeit zu schaffen, wäre die Anlage eines Platzes sehr sinnvoll. Der Wohnmobiltourismus wird in den letzten Jahren immer beliebter.



Foto: Bad Bellingen o.J.



Ziel ist es, neue und attraktive Wohnmobilstellplätze in Pr. Ströhen zu schaffen, um so auch einen weiteren Tourismusmagneten im Ort zu haben. So wird auch der Bekanntheitsgrad gesteigert. Besonders für den Wochenend- und Kurzeittourismus wird der Ortsteil Pr. Ströhen, aber auch gesamt Rahden viel attraktiver. Die Stellplätze sollen an ausgewiesene Radwege angebunden sein, evtl. auch an die Draisinenstrecke.



Ein genauer Zeitplan kann zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht aufgestellt werden. Eine zeitnahe Umsetzung wäre hingegen wünschenswert.



Zunächst müssen geeignete Stellen für die Stellplätze ausgemacht werden. Dort sind auch die Eigentumsrechte zu beachten. Des Weiteren müssen die Anbindung und die Ver- und Entsorgung am Standort überdacht werden. Ideen für mögliche Stellplätze sind: in der Nähe des Sportplatzes, am Aue-Markt, an der Feuerwehr oder am Seniorenheim.



Dorfgemeinschaft Pr. Ströhens, Besucher des Ortes



Eine genaue Kostenkalkulation kann zu diesem Zeitpunkt nicht vorgelegt werden, dazu sind tiefergehende Planungen notwendig.



Stadt Rahden, Dorfgemeinschaft, örtliche Vereine, weitere Partner sind von späterem Standort abhängig



Übernachtungsmöglichkeiten bei überregionalen Veranstaltungen z.B. Reitturniere, Käfertreffen



Heidi Asche

# „Rahden blüht auf“

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>		Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>		
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen



In das Rahdener Stadtzentrum soll in den Sommermonaten durch neue Bepflanzungen mehr Farbe gebracht werden. Besonders Zwischenräume wie Straßenbegleitgrün und Randstreifen bieten hierfür den Platz.



Infolge der Parkraumgestaltung wurden gerade in der Innenstadt sehr viele Flächen versiegelt (bspw. von der Gartenstraße bis zur Stadtparkasse), sowie gegenüber dem Dersa-Kino. Nun soll wieder mehr grün in die Innenstadt kommen.



Fotos im Profil: C.D. Brüning



Ziel des Projektes ist es, durch neue Bepflanzungen wieder mehr Grün und im Sommer mehr Farbe in die Innenstadt zu bringen. Die Parkflächen sollten an einigen Stellen "aufgebrochen" und hier ein paar Parkplätze für Bepflanzungen "geopfert" werden.



Durch mehr Grün in der Innenstadt wird die Aufenthaltsqualität dort wesentlich verbessert. Ein Beispiel bringen schon jetzt die Blumenfahrräder der Rahdener Landfrauen. Denkbar wäre auch ein "Schnullerbaum" an exponierter Stelle in Rahden oder auch im Heimatpark Museumshof.



Eine zeitnahe und schnelle Umsetzung ist denkbar.



Gespräche mit dem Grundstückseigner(n) und Gebäudeeignern führen und Sponsoring klären.



Alle Anwohner, Besucher des Altenheims und Spaziergänger sowie Besucher des Ortes



Kosten sind noch zu ermitteln



Eine verbesserte Aufenthaltsqualität lockt zu einem längeren Verweilen und ist von daher schon nachhaltig.



Umsetzung durch Bauamt. Eigner und Geschäftsleute wirken als Partner mit.



Bepflanzungen machen an vielen Stellen in Rahden auf unterschiedliche Weise Sinn und erhöhen evtl. die Artenvielfalt.



Claus-Dieter Brüning

*Dorfclips aus Pr. Ströhen*

HF OT	Rahden 2030 – <i>lebens- und liebenswert</i>			Rahden 2030 – <i>aktiv und mobil</i>			Rahden 2030 – <i>beliebt und innovativ</i>	
	Stadt Rahden	Rahden	Kleinend.	Varl	Wehe	Tonnenh.	Sielh.	Pr. Ströhen

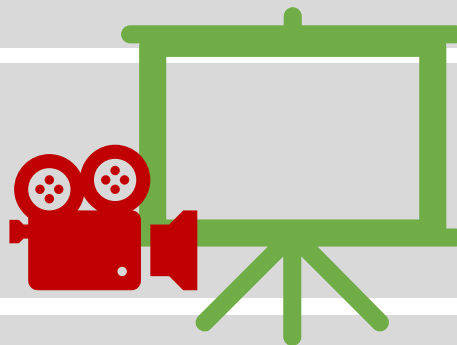
Erstellung von kurzen Filmclips (über das Jahr verteilt im Internet wiedergegeben), zur Darstellung der Alleinstellungsmerkmale des Dorfes (Pr. Ströhen). Ein möglicher/s Gedanke/Beispiel wäre: Allgemein könnte man Dinge „auf's Korn“ nehmen, die das Leben „auf dem Land“ besser machen, als in der Stadt. Beispiel Elterntaxi: Jeden Morgen drängeln sich unzählige Eltern mit ihren unnötigen SUVs vor den Schulen und Kindergärten. In Pr. Ströhen hat man einfach den (ehrenamtlichen!) Schulbus! Das könnte man in einem Sketch/humorvoll darstellen. Von solchen Clips dann etwa 8-15 Stück produzieren und alle mit einem kurzen klaren Claim enden lassen.



Einwohnerzahlen im Dorf sind rückläufig, das Dorf (Pr. Ströhen) soll für junge Familien und den Tourismus bekannter gemacht werden



- Bevölkerungszahlen steigern/erhalten
- Tourismus fördern
- Wiedererkennungsmerkmal
- Imageförderung/-steigerung



Clips in mehreren Etappen erstellen u. veröffentlichen im Gesamtzeitraum von ca. 1-2 Jahre



Professionelle Erstellung von Filmclips  
Veröffentlichung im Internet (Youtube, Facebook, (Kino)? u.s.w.)



Dorfgemeinschaft Pr. Ströhens, Besucher des Ortes, potenzielle Neubürger des Dorfes bes. junge Familien



Eine genaue Kostenkalkulation kann zu diesem Zeitpunkt nicht vorgelegt werden, dazu sind tiefergehende Planungen notwendig; grob Je nach Aufwand ca. 750 €-1000 € pro Drehtag, Erstellung durch Storyboards neutral (Dorfgemeinschaft)



Dorfgemeinschaft, örtliche Vereine, Kamera OWL (Thomas Hartmeier)



Nachhaltigkeit ist gegeben, durch die dauerhafte Präsenz in den Sozialen Medien



Sven Borchering  
Timo Buschendorf  
(Thomas Hartmeier)

# „Ideen-Box“

## Im Handlungsfeld 1:

- Erhalt und Umnutzung des Westfalenhofs
- Sozialen Treffpunkt im Feuerwehrgerätehaus Varl integrieren
- Kitaplätze subventionieren
- Skulpturen in der Innenstadt
- Entfernung von Werbeplakaten an Hauswänden/Werbeständern auf Bürgersteigen
- Fahrradfreundliche Innenstadt, Ausbau des Radwegenetzes
- Anlage und Gestaltung eines Dorfplatzes in Tonnenheide, Dorfmittelpunkt
- Regelmäßig stattfindende Dorfwerkstätten, „Dachverband“, „Dorfrat“
- Verbesserung der Straßenbeleuchtung
- Wohnungsmarkt attraktiver gestalten, vielfältigere und genug Angebote
- Umgestaltung des Feuerwehrgerätehauses Sielhorst
- Sparkassenfiliale Sielhorst
- Verbesserung des Friedhofdenkmals in Sielhorst
- Integration von Neubürgern in Sielhorst, Bedarfsabfrage/Problemerkennung
- Unterstützung von Jung und Alt in Bezug auf neue Medien
- Aufwertung des Schulstandortes Tonnenheide
- Umnutzung der Gastwirtschaft Tonnenheide
- Schulgarten, Parksituation an der Schule verbessern, Sanierung/Planung Schulstandort/Schießhalle
- Gestaltung der Schaltkästen
- Schulwegesicherungskonzept
- Starterhausprojekt Wehe
- Weher Treff am Schützenplatz: Idee eines Sommercafés, Errichtung eines Waldspielplatzes, Kooperation mit den „Naturkindern“
- Friedhofskapelle und Eingangstor an der L765 am Friedhof Sielhorst sanieren
- Schaffung einer Fußgängerzone in der Rahdener Innenstadt
- Fachwerkhof Stellerloh
- Marktstand mit Verköstigung, Wochenmarkt Glindower Platz
- Neue Bepflanzungen im Dorfkern von Pr. Ströhen
- Überplanung der Rahdener Friedhöfe



## Im Handlungsfeld 2:

- Ausweisung von P+R-Parkplätzen am Stadtrand
- Laienspiel „OFF-Road“ in Pr. Ströhen
- Befestigung und weitere Erschließung von Wegen in der „Großen Aue“
- Museumshof zum Naherholungszentrum für Rahden ausbauen (Bürgerpark)
- Aufwertung/Erweiterung der Sportanlagen, Kunstrasenplatz
- Länderübergreifendes Radwegekonzept
- E-Bikestation für Wehe
- Tempo 30 im Großraum Rahden
- Besseres Verkehrsleitsystem (weniger Belastung für Nebenstraßen, mehr Radwege)
- Angebot des Hallen- und Freibades erweitern, Modernisierung/Renovierung
- Heimatstube in Pr. Ströhen
- Vorlese-Oma/-Opa
- Ausbau des Radweges zur B239
- Angebot des Kanufahrens auf der Aue
- Fahrgemeinschaften/Mitfahrbänke
- Koordinationsstellen für ehrenamtliches Engagement
- Mehr Sicherheit für Radfahrer in der Innenstadt
- Verbesserung der ÖPNV-Anbindung in Sielhorst
- Alternative Formen im ÖPNV fördern, organisierte Nachbarschaftshilfe unterstützen
- E-Auto/-Fahrrad Tankstelle
- Wanderweg u.a. „Weißes Moor“
- Mobile medizinische Versorgung für Tonnenheide
- Verkehrssicherheit Haltestelle Grabenkamp verbessern
- Wochenmarkt für Wehe, Themenmarkt mit regionalen Produkten
- Optimierung der Fuß-/Wander- und Radwege Wehe: Neuausweisung, Beschilderung, etc.)
- Informationspunkt in Rahden optimieren
- Verbindung zu Schmalge stärken
- E-Rikschas als Lastenräder, Verleih möglich
- Ausweisung von P+R-Parkplätzen am Stadtrand (z.B. Museumshof, Bohne)
- Dersa-Kino: Leuchtreklame, Grün auf Parkplatz gegenüber
- Baumlehrpfad an der Oppenweher Straße bis zur Straße Walage
- Akustisch nutzbare Räumlichkeiten (Probenräume, Konzert- und Kulturstätte)
- Tierfriedhof für Pr. Ströhen
- Segway-Verleih und geführte Touren für Pr. Ströhen
- Alternative Mobilitätsformen für Wehe

# Im Handlungsfeld 3:

- Alternatives Energiekonzept mit Ziel der Energieautarkie für Wehe
- Digitales Dorf Wehe
- Energiegenossenschaft gründen
- Teich am Kleinendorfer Kreuz an Rad- und Wanderwege anbinden
- Straßenränder mit Bäumen versehen
- Lokales Profil stärken bspw. über die Wahl von Straßennamen (histor. Bezeichnungen)
- Kooperationen von Uni und Unternehmen fördern, Berufseinstieg erleichtern
- Übersichtstafeln der Radwege ausgehend vom Museumshof, Beschilderung der Radwege ausbauen
- „Stadt-App“
- Weihnachtsbeleuchtung verschönern
- Herbstmarkt
- Steller Burg
- Sielhorst als Teil der Vernetzung zum Dümmer
- Öffentliches WLAN für Tonnenheide
- Touristisches Angebot im Naturraum Varl erweitern/verbessern
- Gewässerentwicklung „Kleine Aue“ und „Wickriede“: Fließgewässerentwicklungsmaßnahmen, Anreicherung von Gehölzstrukturen
- Grüngestaltung und -entwicklung in Wehe, u.a. Obstwiesen
- Landschaftsgebundene Naherholung/Optimierung der Angebote für den Rad- und Reittourismus
- Besucherlenkung Kleinendorf
- Mühle Tonnenheide stärker vermarkten („Hochzeitsmühle“, Nutzung ausbauen)